

Stadt Grevesmühlen

Informationsvorlage	Vorlage-Nr: VO/12SV/2016-702				
Federführender Geschäftsbereich: Haupt- und Ordnungsamt	Status: öffentlich Aktenzeichen: Datum: 08.04.2016 Verfasser: Höft, Inka				
Bericht des Bürgermeisters - Jahresbericht 2015					
Beratungsfolge:					
Datum	Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung
18.04.2016	Stadtvertretung Grevesmühlen				

Sachverhalt:

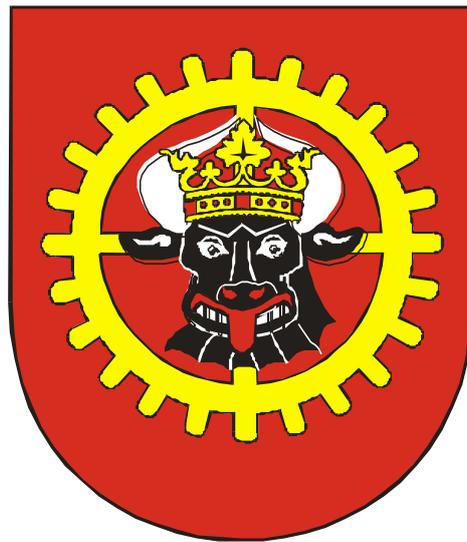
Als Anlage der Jahresbericht 2015 zur Kenntnisnahme

Anlage/n:

Jahresbericht 2015

Unterschrift Einreicher	Unterschrift Geschäftsbereich

2015



Jahresbericht der Stadt Grevesmühlen

Inhalt

Geschäftsbereich	Seite
Stadtmarketing / Tourismus	3
Geschäftsbereich Hauptamt / Ordnungsangelegenheiten	
<i>Hauptamt</i>	13
<i>Ordnungsangelegenheiten</i>	25
Geschäftsbereich Finanzen	
<i>WOBAG</i>	42
<i>Stadtwerke</i>	43
Geschäftsbereich Bauamt	
<i>Kommunale Liegenschaften/Grundstücksmarkt</i>	55
<i>Bauhof</i>	65

Geschäftsbereich

Stadtmarketing /Tourismus

Veranstaltungen/Aktionstage

- Vorbereitung, Durchführung, Verwaltung und Abrechnung von Städtischen Veranstaltungen und Mitwirkung bei städtischen Aktionen

Veranstaltung	Schwerpunkt	Aufgaben des Stadtmarketings	Datum der VA	Teilnehmer
Innenstadttreffen	Information über Städtische Veranstaltungen, Aktionen und Angebote	Organisation Präsentation, Moderation	26.01.15	18
Grevesmühter Osterrallye	Gewinnspielaktion Ostereiersuche in den Schaufenstern der Innenstadt	Leitung, Organisation, Koordination, Durchführung, Öffentlichkeitsarbeit	19.03-08.04.15	129
4. Netzwerktreffen In-Town in Laxa	Städtepartnerschaftliches Netzwerk zum Thema Inklusion und Bildung	Leitung, Organisation, Koordination, Durchführung, Öffentlichkeitsarbeit	06.05. – 11.05.15	150
7.Citynacht	Aktionstag zur Verkaufsförderung Innenstadt mit Spieleaktion, Bühnenprogramm, Parcours usw.	Organisation, Koordinierung der Veranstaltung und Antragsstellung Fördermittel Aktion Mensch	02.05.15	1000
Bio- und Regionalmarkt	Jeden ersten und dritten Samstag im Monat von 09-12 Uhr Regionalmarkt mit Bioprodukten, Kunsthandwerk und Handgemachtem	Leitung, Organisation, Koordination, Durchführung, Öffentlichkeitsarbeit	02.05.-03.10.15	
3.Inklusives Sportfest	Aktionstag zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen im Sport	Organisation, Marketing, Durchführung	19.06.15	300
Kinderumwelttag	Aktionstag des Zweckverbandes Grevesmühlen	Präsentation der Touristischen Angebote und Märchenlesung für Kinder	08.06.15	5000
Integratives Sportfest	Aktionstag zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen im Sport	Öffentlichkeitsarbeit, Teilnahme	11.10.15	200
2.Regionalmesse Grevesmühlen	Förderkonzept für die Marktproflierung regionaler Unternehmen	Organisation, Marketing, Akquise, Koordination, Durchführung	19.10.15	1500
5.Netzwerktreffen In-Town	Städtepartnerschaftliches Netzwerk zum Thema Inklusion und Musik Inklusion	Leitung, Organisation, Koordination, Durchführung, Öffentlichkeitsarbeit	25.10-01.11.15	200
Lebender Adventskalender	Wirtschaftsförderung	Leitung, Organisation, Koordination, Öffentlichkeitsarbeit	01.12-24.12.15	500

Arbeitsgruppen und Gremien

- Pflege und Aufbau lokaler, regionaler und internationaler Kooperationen, Netzwerke und Städtepartnerschaften

Arbeitsgruppe	Aufgabe Stadtmarketing	Ziel der AG	Anzahl der Sitzungen/Jahr
AG Citynacht	Organisation, Koordination, Moderation	Vorbereitung und Durchführung der Citynacht	5
AG Festkomitee	Öffentlichkeitsarbeit	Vorbereitung und Durchführung des Stadtfestes	1
AG Urlaubskatalog	Organisation, Koordination, Akquise zur Erstellung und Vermarktung des Urlaubskatalogs	Erstellung des Urlaubskataloges für Nordwest-mecklenburg	5
AG Inklusives Sportfest	Organisation, Koordination, Öffentlichkeitsarbeit	Veranstaltung eines Sportfestes mit Inklusiven Wettkämpfen	4
AG Stadtmarketing	Organisation, Koordination, Moderation	Umsetzung und Fortschreibung des Stadtmarketingkonzeptes	3
AG Regionalmesse	Organisation, Koordination, Akquise	Vorbereitung der Regionalmesse	3
Gremien	Aufgabe Stadtmarketing		Anzahl der Sitzungen/Jahr
Mitglied im Marketingausschuss des Tourismusverbandes Mecklenburg SN	Organisation, Koordinierung und Implementierung tourismusrelevanter Themen im Verbandsgebiet	Etablierung der Region, als Teil der Dachmarke Mecklenburg-Vorpommerns	4
Vorstandsmitglied der Sagen- und Märchenstraße	Organisation, und Koordinierung der Öffentlichkeitsarbeit, Schriftführer und Internetredaktion	Themenbezogene Vermarktung der Region	12

Projekte und Förderungen

- Vorbereitung, Durchführung, Verwaltung und Abrechnung von projektbezogenen Fördermittelanträgen

Projekt	Schwerpunkt	Förderung durch	Summe	Ergebnis
Inklusive Citynacht	„Ich bin entscheidend“ Laufen, kaufen, feiern in Grevesmühlen	Aktion Mensch	5.000,00	bewilligt
In Town EU	Aufbau eines Städtepartnerschaftlichen Netzwerkes zum Thema Inklusion	Europa für Bürgerinnen und Bürger	126.000,00	bewilligt

Internet/Redaktion:

- Verwaltung und Pflege der Städtischen Internetseiten:

www.grevesmuehlen.info
www.bahnhof-grevesmuehlen.de
www.sagen-und-maerchenstrasse-mv.de
www.grevesmuehlen.de

- Konzeption, Aufbau und Pflege neuer projektbezogener Internetseiten:

www.grevesmuehlen.de
www.in-town.eu
www.kulturradweg.de
www.grevesmuehlen-regional.de

- Unterstützung bei der Erstellung der City App Grevesmühlen
- Durchführung von Anwenderschulungen

Öffentlichkeitsarbeit:

- Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen u. Präsentationen und Messeauftritten
- Erstellung von Präsentationen und Publikationen, Werbe- und Pressetexten (Flyer, Broschüren, Plakate, Imagefilme, Werbeatikel)
- Kontaktpflege zu Händlern, touristischen Einrichtungen, Unternehmen, Vereinen und Institutionen

Publikationen

Publikation	Thema	Auflage	Herausgeber	
Urlaubs-katalog Nordwest- mecklenburg	Gastgeber verzeich- nis, Reisehand buch und Veranstal- tungskal- ender	25.000	Herausbergemeinschaft	Wichtigstes Marketinginstrument für Nordwestmecklenburg
Piratenpau- schale	Paschal- angbot, Open Air Besuch, Hotelüber- nachtung und Freizeit in Greves- mühlen	2.500	Stadt Grevesmühlen	Förderung des Tourismus
Einkaufsführer	Quartals- weise erscheinen der Veranstalt ungs- und Einkaufs- führer	2.500	Stadt Grevesmühlen mit GHI	Förderung des Kulturtourismus, Belebung der Innenstadt

Präsentationen

Präsentationen:	Thema	Termin	Kooperationen
IGW Berlin	Verbrauchermesse	17. – 26.01.2015	Piraten Open Air Theater
Viva Touristika Rostock	Tourismusmesse	14. -16.02.2015	Sagen- und Märchenstraße
Ostsee Messe Rostock	Verbrauchermesse	20.-24.02.2015	Sagen- und Märchenstraße
Kinderumwelttag	Kinderfest		Sagen- und Märchenstraße

Qualitätssicherung Tourismus:

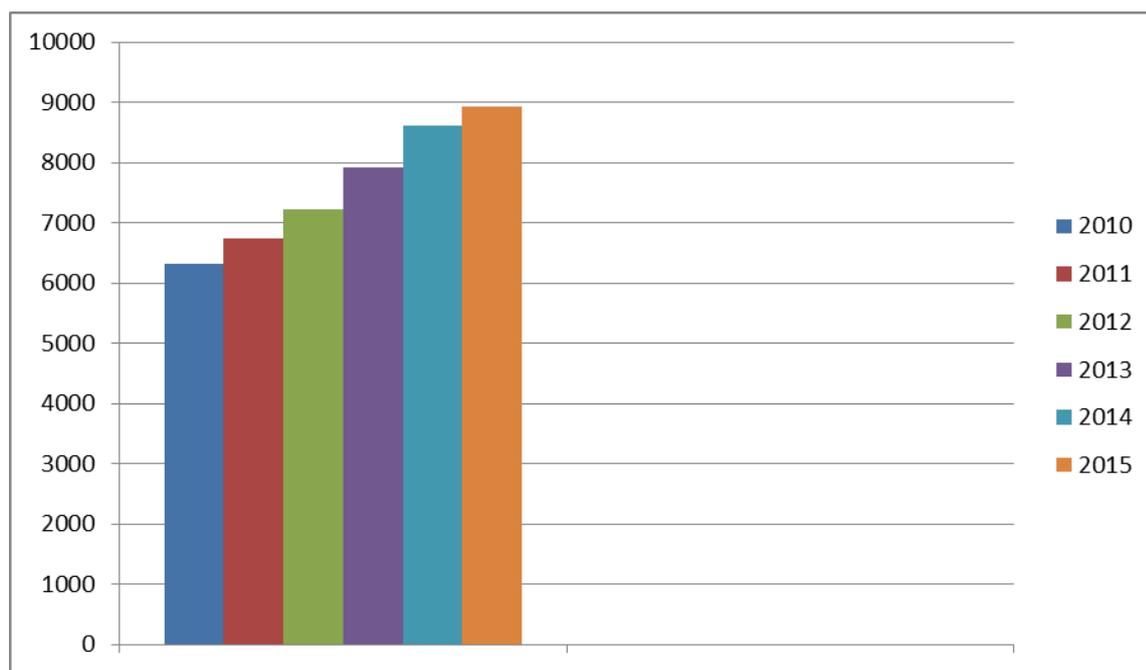
- Qualitätssteigerung und Qualitätssicherung der Angebote durch Schulung und Klassifizierung der touristischen Leistungsträger

Maßnahme	Thema	Termin	Teilnehmer
Besichtigung und Zertifizierung von Urlaubsquartieren	Feststellung des Qualitätsstandards/Klassifizierung	Ganzjährig	2

- Touristische Konzept- und Produktentwicklung, Umsetzung und Vermarktung

Produkt	Thema	Umsetzungszeitraum	Auflage
Urlaubskatalog	Präsentation und Vermarktung von Ferienobjekten	2015	25.000
Piratenpauschale	Erstellung und Vermarktung eines Pauschalangebotes für Besucher des Open Air Theaters in Kombination mit Hotel- und Freizeitanbietern	2015	2.500
Piratentaler	Werbeaktion mit Bonussystem in Kooperation mit Gewerbetreibenden der Innenstadt	2015	5.000

Entwicklung der Gästezahlen in Hotelbetrieben von 2010-2015



Anzahl der angereisten Personen

Stadtmarketingkonzept

Das Stadtmarketingkonzept wurde im April 2015 von der Stadtvertretung beschlossen. Es gibt wesentliche Impulse für die Stadtentwicklung und bündelt die Kräfte der Stadt, indem gemeinsam mit unterschiedlichen Partnern Maßnahmen und Projekte entwickelt werden, die zur Förderung des Images von Grevesmühlen beitragen, die Attraktivität, Einzigartigkeit und Marktfähigkeit darstellen und gleichzeitig die Lebens- und Aufenthaltsqualität für die Bewohner und Besucher aber auch für Investoren und Unternehmer, verbessern sollen.

Bisherige Umsetzung der Schlüsselprojekte aus dem Stadtmarketingkonzept:

Grevesmühlen- aktiv

Werbekonzept für die Stärkung der Innenstadt mit Beteiligungsmöglichkeiten für die Händler:



- **Oster Rallye**

170 Besucher beteiligten sich an der Aktion und zählten die insgesamt 17 versteckten überdimensionalen Holzeier in den Schaufenstern der Geschäfte. Als Preise lockten Schokohasen und Einkaufsgutscheine die Gäste in der Zeit vom 29.03. – 08.04.15 in die Grevesmühlener Innenstadt

- **Frühlingsaktion**

500 Saatbomben wurden von den Grevesmühlener Einzelhändlern und den Händlern auf dem Regionalmarkt an treue Kunden verteilt. Der Frühlingsgruß kam bei den Kunden gut an und animierte zur Verschönerung unserer Stadt.

- **Weihnachtssterneaktion**

Pünktlich zur Vorweihnachtszeit startet die gemeinsame Weihnachtsaktion des Gewerbevereins in Kooperation mit der Stadt Grevesmühlen. Für jeden Einkauf können die Besucher der Innenstadt für ihren Weihnachtseinkauf „Sterne“ sammeln und anschließend attraktive Preise gewinnen

- **Grevesmühlener Adventskalender**

Weihnachtslieder, Genüsse für alle Sinne und Überraschungen für Groß und Klein erwarteten die Grevesmühlener in diesem Jahr in der Adventszeit in der Innenstadt. Das jeweilige Geschäft / Institution öffnete in der Adventszeit zusätzlich am Abend

seine Tür zum gemütlichen Beisammensein mit kleinem Programm. Das „Adventsfass“ zeigte dem Gast, wo der Adventskalender geöffnet hat. In adventlicher Vorfreude durfte dann bis 19.00 Uhr gekostet, probiert, gestöbert und gekauft werden.

Grevesmühlen - regional

Konzept für Entwicklung und Aufbau eines regionalen Biomarktes in Grevesmühlen

- **Bio- und Regionalmarkt**



Vom 02. Mai bis zum 19. September fand jeden ersten und dritten Samstag im Monat der Bio- und Regionalmarkt statt. Die Akquirierung von Händlern für diesen Spezialmarkt erwies sich als besonders schwierig. Angesprochene Anbieter von Biowaren und Kunsthandwerker, hatten kaum Interesse, da die Märkte in den Hansestädten und Ostseebädern lukrativer sind oder waren personell nicht gut genug aufgestellt. Die Initiative fanden sowohl Händler als auch die Besucher gut. Eine kleine Community von fünf Kunsthandwerkern hat sich etabliert und möchte auch im kommenden Jahr an diesem Konzept festhalten. Dieses gilt es dahingehend zu verändern das der Regionalmarkt künftig eine Plattform für Vereine, Institutionen, Kunsthandwerker und nicht gewerbliche Händler bietet.

Konzept für Verbesserung des Standortimages und der Marktprofilierung von Unternehmen und Händlern

- **Regionalmesse Grevesmühlen**



Als umfangreiche Gewerbeschau und Schaufenster der Stadt Grevesmühlen bot die 2. Regionalmesse den Besuchern kompakte Informationen aus den Bereichen Handel, Handwerk, Dienstleistung, Technik, Lebensart und Gastronomie. Insgesamt 52 Aussteller überzeugten die rund 3000 Besucher der Messe von 10-17 Uhr von ihrer Leistungsfähigkeit und Servicequalität.

Ein buntes Rahmenprogramm, die Aktionsbühne sowie ein Angebot speziell für Kinder und Jugendliche unterhielten Groß und Klein.

Im kommenden Jahr soll das Angebot im Bereich Bauen, Wohnen und Handwerk weiter ausgebaut werden und es gibt Überlegungen den Tag der Vereine parallel auf dem Außengelände der Messe mit zu integrieren, da sich bisher schon zahlreiche Grevesmühlener Vereine dort präsentieren.

Termin für die 3. Regionalmesse: 09. Oktober 2016

Grevesmühlener - Schätze

Ist eine Qualitätsoffensive zur Präsentation inhabergeführter Traditionsgeschäfte und Familienunternehmen mit Qualität, Service und Herzblut. Hierzu offerierte das Stadtmarketing Workshop Angebote, die von 3 Vereinen und 4 Unternehmen in Anspruch genommen wurden

- **Workshop Angebot zur Webseitenerstellung:**
Bisherige Umsetzung für 3 Vereine und 1 Unternehmen
- **Workshop Angebot zur Erstellung von Werbefilmen:**
Bisherige Umsetzung für 3 Unternehmen

Piratenhauptstadt - Grevesmühlen

Aufbau eines Netzwerkes für gemeinsames Marketing mit Beteiligungsmöglichkeiten für Hotel- und Gastronomie.

- **Die Piratenpauschale** in Kooperation mit dem Gasthof Altes Rathaus und dem Wyndham Garden in Gägelow verkaufte sich wiederholt sehr erfolgreich auf der IGW Berlin und unmittelbar vor Beginn der Festspielsaison

Grevesmühlen – die Stadt zum Leben

- **Internetpräsentation**

Zur Umsetzung der neuen Kommunikationsstrategie wurde zum 19. September die neue Internetpräsentation der Stadt freigegeben. Bürgerfreundlich und zeitgemäß präsentiert sich die Verwaltungsgemeinschaft, ergänzt wird das Angebot durch eine eigene APP im App Store und Google Play Store erhältlich sowie der Darstellung von Imagefilmen und der Einbindung von Social Media Plattformen

- **Einbindung der Öffentlichkeit**

Die Stadt Grevesmühlen lud Unternehmen, Vereine, Institutionen und Einwohner zu zahlreichen Veranstaltungen ein, wie Bsp. Innenstadttreffen, Treffen der Vereine, Unternehmerfrühstück und die OZ Foren und Einwohnerversammlungen, um frühestmögliche Information und Beteiligungsmöglichkeiten zu bestimmten Vorhaben, Themen, Projekten und Aktionen abzustimmen und zu diskutieren.

Grevesmühlen – Stadt mit Zukunft

Zukunftswerkstatt für Jugendliche zur aktiven Einbindung in die Stadtentwicklung

- AG Lichtkonzept

In Kooperation mit den Stadtwerken, der Hochschule Hildesheim und dem Gymnasium am Tannenbergr wird an einem Lichtkonzept für die Stadt gearbeitet. Die

ersten Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe wurden zur Kulturnacht in Form eines Lichtfestivals der Öffentlichkeit vorgestellt.

Grevesmühlen - setzt Zeichen

Implementierung eines Corporate Identity Designs zur einheitlichen Außendarstellung:



- Schülerferienpass der Verwaltungsgemeinschaft

Erstmals präsentierte sich der Schülerferienpass in einem einheitlichen Design, als 8-seitiges Faltblatt mit Angeboten der Stadt und den Gemeinden. Er wurde sehr gut angenommen und soll künftig dieses Erscheinungsbild beibehalten

- Derzeit stellt sich das Stadtmarketing der Herausforderung alle Webseiten der Stadt von Typo3 auf das neue Design umzustellen. Dies betrifft insgesamt weitere 9 Internetpräsentationen der Stadt. Die Umstellung auf das neue CMS Verfahren ist sehr arbeitsintensiv, die auf Dauer jährliche Kostenersparnis jedoch immens.

Grevesmühlen – die inklusive Stadt

Mit Kooperation des Netzwerkes zur gleichberechtigten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben wurden gemeinsam mit der Stadt Veranstaltungen und Aktionen durchgeführt, welche dazu beitragen konnten, eine breite Öffentlichkeit für das Thema Inklusion zu sensibilisieren und Barrieren im Kopf abzubauen:

- Citynacht „Grevesmühlen ist bunt“ – 2000 Besucher Handicap- Parcours, Biomarkt, Kinderhandwerkermarkt und inklusives Musikprogramm
- Inklusives Sportfest 500 Teilnehmer
- Integratives Sportfest 170 Teilnehmer
- Handicap egal- wir sind dabei! Projekt zur Inklusion im Sport
- Einbindung von Flüchtlingen bei städtischen Veranstaltungen (Lesungen, Vorträge, Sportveranstaltungen etc.)
- Unterstützung von Initiativen zur besseren Integration von Flüchtlingen (Sprachkurse, Vereinsarbeit, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen)

Grevesmühlen - die internationale Stadt

Projekte zur Pflege und Ausbau von Städtepartnerschaften und internationalen Netzwerken

- 4. Netzwerktreffen des Projektes In-Town in unserer Partnerstadt Laxa in Schweden vom 06.05.- 10.05.15

70 Vertreter aus vier europäischen Ländern trafen sich in Schweden um sich zum Thema Inklusion in den Bereichen Bildung und Kunst auszutauschen. Neben der Besichtigung verschiedener Einrichtungen und dem Kennenlernen des schwedischen Schulsystems kam es auch zu einem Austausch auf einer gemeinsamen Konferenz, der Ausrichtung einer Citynacht nach Grevesmühlener Vorbild und zu einem Städtepartnerschaftsgespräch zwischen den Bürgermeistern. In einer kleinen Runde wurde die Neuausrichtung der Städtepartnerschaftlichen Verbindungen besprochen

- 5. Netzwerktreffen des Projektes In-Town fand in Loures/Portugal statt über 80 Teilnehmer, darunter zahlreiche Musiker mit und ohne Handicap richteten ein dreistündiges Inklusives Europa –Konzert in der Kirche von Loures aus. Sie nahmen an einer Konferenz teil und besichtigten beispielhafte Einrichtungen und Bildungsträger für die erfolgreiche Inklusion von Menschen mit Behinderungen.

- 6. Netzwerktreffen in Grevesmühlen- Abschlusstreffen in Grevesmühlen
Zukünftige Kooperationsarbeiten zwischen den Projektpartnern konnten konkretisiert werden und wurden in einer Kooperationsvereinbarung festgeschrieben. Das Thema Inklusion soll künftig weiter Basis der gemeinsamen Zusammenarbeit sein, aber auch zu Themen wie z.Bp. Erneuerbare Energien möchte das städtepartnerschaftliche Netzwerk in Zukunft aktiv zusammenarbeiten.



Geschäftsbereich

Hauptamt / Ordnungsangelegenheiten

Hauptamt

Personal

Im Berichtszeitraum befanden sich 5 Beschäftigte der Verwaltung sowie des nachgeordneten Bereiches in Altersteilzeit. Die Personalabteilung führte in regelmäßigen Abständen Gespräche mit den Beschäftigten, die sich in einem rentennahen Alter befinden, um mit ihnen gemeinsam abzuklären, wann welche Rente für sie in Frage kommt. Das erleichtert eine längerfristige Personalplanung.

Der Arbeitsplan der Fachkraft für Arbeitssicherheit wurde in Absprache mit der Personalabteilung termingerecht erfüllt. Nach entsprechenden gesetzlichen Vorgaben beinhaltet dieser Plan die arbeitssicherheitstechnische Begehung der Verwaltungsgebäude, der Arbeitsstätten im nachgeordneten Bereich sowie die Arbeitsschutzunterweisung der Mitarbeiter der Stadt Grevesmühlen.

Die im Jahr 2015 notwendigen Ersthelferschulungen wurden von der Personalabteilung in Absprache mit der Präventionsabteilung der Unfallkasse Mecklenburg-Vorpommern mit Sitz in Schwerin und dem DRK Kreisverband Nordwestmecklenburg e.V. von der Personalabteilung organisiert und fanden termingerecht statt.

Um den wachsenden Aufgaben und den sich ständig ändernden Gesetzesvorgaben gerecht zu werden, nutzten die Beschäftigten 78 der angebotenen fachbezogenen Seminare zur Weiterbildung, 2 Mitarbeiter begannen den Angestelltenlehrgang I (AI) und eine Mitarbeiterin belegt noch bis zum Herbst 2016 einen Verwaltungsstudiengang, der mit einem Verwaltungsdiplom endet.

Unsere im Jahr 2014 eingestellten Auszubildenden haben das 1. Jahr ihrer Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten erfolgreich beendet. Sie konnten ihr bisher erworbenes Wissen im Dezember bei den Zwischenprüfungen unter Beweis stellen.

Die Personalabteilung plant gemäß des vorgegebenen Ausbildungsrahmenplanes den Einsatz der Auszubildenden in der Verwaltung, hält Kontakt zum für die Ausbildung verantwortlich zeichnenden Studieninstitut Greifswald sowie zur Beruflichen Schule für Wirtschaft und Verwaltung in Schwerin, um die Ausbildung optimal zu koordinieren.

Im Berichtszeitraum wurden von der Personalabteilung 19 Praktika für Schüler, Umschüler und Studenten in verschiedenen Bereichen der Verwaltung sowie in der Kindertagesstätte vermittelt.

Auf Initiative der Personalabteilung haben wir auch im Berichtsjahr für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) Kultur bei der Stadt Grevesmühlen geworben. Seit September 2015 absolviert ein Jugendlicher sein FSJ Kultur.

Das FSJ Kultur dient der Orientierung und Persönlichkeitsbildung junger Menschen im kulturellen Bereich und ist eine Maßnahme der kulturellen Jugendbildung. Jugendfreiwilligendienste fördern den ganzheitlichen Kompetenzerwerb sowie die

Bildungs- und Beschäftigungsfähigkeit der Jugendlichen. Gleichzeitig sind Jugendfreiwilligendienste eine besondere Form des bürgerschaftlichen Engagements. Immer wieder und so auch im Jahr 2015 war es für viele Mitarbeiter der Verwaltung und aus dem nachgeordneten Bereich selbstverständlich, dass sie bei den vielfältigen Veranstaltungen zum Stadtfest im Einsatz waren.

So nahmen zahlreiche Mitarbeiter an dem Festumzug teil, besetzten von morgens um 08.00 Uhr bis spät in die Nacht das Organisationsbüro, waren ab morgens um 7.00 Uhr für die Versorgung der Bühnenbauer und Akteure auf den Bühnen verantwortlich und sorgten an allen Tagen von früh am Morgen bis spät abends für Ordnung und Sauberkeit auf den Veranstaltungsplätzen.

Auch zum Tag der offenen Tür am 19. September engagierten sich die Mitarbeiter außerordentlich. Nicht nur bei der Präsentation ihrer Aufgabenbereiche sondern auch bei der Durchführung aller für ein gutes Gelingen organisatorischer Notwendigkeiten war auf die Mitarbeiter Verlass. Großen Andrang gab es beim Kuchenbasar, den die Kolleginnen und Kollegen mit Selbstgebackenem reich bestückten.

Ebenso konnte die Stadt Grevesmühlen bei der Abstimmung zum Volksentscheid über die Gerichtsstrukturreform wieder voll auf die Beschäftigten der Stadtverwaltung zählen. Die erforderliche Besetzung der Abstimmungsvorstände erfolgte überwiegend durch Mitarbeiter.

Archiv

Anfragen und Recherchen

Jahr	Externe Anfragen (Bürger, Institutionen)	Interne Anfragen (Mitarbeiter der Verwaltung)
2011	88	44
2012	76	52
2013	87	46
2014	84	Etwa 60
2015	115	Etwa 60

In der Tabelle sind Anfragen berücksichtigt, die eine Bearbeitungszeit von mehr als 30 Minuten in Anspruch nahmen. Darüber hinaus erteilt das Archiv jährlich in etwa doppelter Anzahl Kurzauskünfte per Telefon oder E-Mail.

Gebühren

Jahr	Gebührensomme
2011	686,60 €
2012	591,30 €
2013	803,60 €
2014	746,90 €
2015	1027,50 €

Projekte

Am 9. März 2014 beteiligte sich das Stadtarchiv Grevesmühlen am bundesweiten Tag der Archive. Die Veranstaltung zum Thema „Frauen – Männer – Macht“ besuchten etwa 60 Gäste.

Am Tag der Archive wurde zum ersten Mal das restaurierte Dokument zur Eröffnung des Kaufhauses Ramelow 1901 in der Wismarschen Straße 25 präsentiert. Das in einer Holzkapsel verwahrte Dokument ist eine Schenkung des Volkskundemuseums Schönberg.

Die Archivbibliothek wurde mit 13 Bänden des Mecklenburgischen Urkundenbuches ergänzt. Die Bücher sind eine Schenkung des Landeskirchlichen Archivs in Schwerin.

Im August 2014 gelang der Ankauf eines Münzprägestempels aus dem 16. Jahrhundert. Das wertvolle Stück bereichert die Dauerausstellung zur Stadtgeschichte im Museum.

In die Restaurierung von Archivgut sind 2014 insgesamt 2.160,69 € investiert worden. Mit dieser Summe wurden verschiedene Akten und das Dokument zur Kaufhauseröffnung im Jahr 1901 wiederhergestellt.

Das Stadtarchiv konnte im Frühjahr 2015 historische Zeitungsbände aus Privatbesitz erwerben. Sieben Jahressbände der Grevesmühlener Zeitung aus dem 19. und vom Anfang des 20. Jahrhunderts wurden in die Bestände des Archivs aufgenommen.

Im Rahmen des Stadtfestes gestaltete das Stadtarchiv zusammen mit dem Heimatverein Grevesmühlen eine Gedenkveranstaltung für die Opfer des Vertriebenenlagers Questin. Die Enthüllung des Gedenksteins auf dem Friedhof und die anschließende Gesprächsrunde in der Malzfabrik wurden von zahlreichen Zeitzeugen besucht.

Seit September 2015 besucht eine Arbeitsgemeinschaft „Geschichte“ regelmäßig das Stadtarchiv, um die Geschichte des Lagers Questin weiter zu erforschen.

Unfallkasse

Bei der Haushaltsplanung für 2016 wurde der Beitragssatz für die allgemeine Unfallumlage mit 0,95 % der Lohnsumme berücksichtigt. Das heißt, die Unfallumlage wurde auf 38.643,32 € kalkuliert. Ausnahmsweise und nur in diesem Jahr werden laut Unfallkasse die Beiträge in diesem Jahr einmalig auf 0,48 % der Lohnsumme abgesenkt. Damit belaufen sich die Beiträge für die Unfallumlage im Jahr 2016 lediglich auf 19.525,05 €. Es ergibt sich somit eine **einmalige Ersparnis von 19.118,27 €**.

Kita/Schulen/Jugend**Bereich Kindertagesförderung**

Belegung der Kindertageseinrichtung "Am Lustgarten" (Erfassungsmonat Dezember)

Jahr	2015	2014	2013	2012
Krippe	22	18	22	19
Kindergarten	83	102	89	86
Hort	243	220	222	239

Zuschüsse

der Stadt Grevesmühlen an die freien Träger von Kindertageseinrichtungen von 2012 bis 2015:

Jahr	2015	2014	2013	2012
Betrag in €	755.846	744.538	659.661	598.200

Kindertagespflege

Erfassungsmonat Dezember

Jahr	2015	2014	2013	2012
Anzahl der Tagesmütter	18	16	17	20
Anzahl der Kinder aus GVM	39	33	34	44
Zuschüsse der Stadt GVM in €	82.497	80.016	87.702	95.100

Alle Betreuungsangebote in der Stadt Grevesmühlen sind auf den Internetseiten der Stadt Grevesmühlen zu erfahren.

Bereich: Schulen

Entwicklung der Schülerzahlen laut Herbststatistik:

	Grundschule Fritz Reuter	Grundschule Ploggensee	Reg. Schule Wasserturm	2015	2014	2013	2012
Grundschüler	236	233	0	469	453	434	441
davon 1.Klasse	49	62	0	111	91	109	89
Schüler im „Produktiven Lernen“	0	0	29	29	37	39	29
Regionalschüler	0	0	467	467	441	446	442
Schüler gesamt	236	233	467	936	894	880	883
Schüler aus Fremdgemeinden	69	84	177	330	387	304	294
<i>Darstellung in %</i>	29	36	38	35	43	35	33

An der Grundschule "Am Ploggensee" werden im Schuljahr 2015/16 in zwei DFK-0 je 9 Schülerinnen und Schüler sowie 9 Schülerinnen und Schüler in einer DFK-1 unterrichtet.

Seit dem Schuljahr 2009/10 ist das Projekt „Produktives Lernen“ an der Regionalen Schule „Am Wasserturm“ integriert. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler kommen aus den Bereichen Grevesmühlen, Bobitz, Boltenhagen, Damshagen, Dassow, Dorf Mecklenburg, Gadebusch, Lüdersdorf, Pokrent, Rehna, Rütting, Schönberg, Selmsdorf, Stepenitztal, Upahl und Warnow.

Alle städtischen Schulen präsentierten sich im Laufe des Jahres 2015 bei einem schulbezogenen „Tag der offenen Tür“ ihrem sozialen Umfeld. Diese erfreuen sich großer Beliebtheit und werden rege in Anspruch genommen.

Die Anträge zur Aufnahme von Lernanfängern in eine städtische Grundschule für das Schuljahr 2016/2017 wurden vom 1. bis 30. Oktober 2015 zentral im Rathaus entgegengenommen. Für die Grundschule „Fritz Reuter“ wurden 71 Kinder und für die Grundschule „Am Ploggensee“ 62 Kinder angemeldet (Stand 7. März 2016). Das Schulwahlrecht der Eltern wird entsprechend der Kapazität der Grundschulen berücksichtigt.

Einladungen zu den Schulkonferenzen und Elternvertretungsgremien der Schulen und Kindertageseinrichtungen wurden durch das Sachgebiet Kita/Schulen/Jugend der Stadt Grevesmühlen wahrgenommen.

Die Schulleiterberatungen sind mit Protokollen belegt.

Für den Schulsport wird die Sport- und Mehrzweckhalle sowie der dortige Gymnastikraum von 7:30 Uhr bis 15:00 Uhr durch mehrere Klassen gleichzeitig genutzt. Ebenfalls ausgelastet war die Turnhalle an der Grundschule „Fritz Reuter“ durch die Grundschule und diversen Vereinssport.

Kultur

Im Jahr 2015 war das Sachgebiet Kultur bei folgenden Veranstaltungen federführend:

- Stadtfestwoche
- Tag der offenen Verwaltung
- Kulturnacht
- Vorweihnachtliches Straßenfest an der Kirche

Hinzu kommen zahlreiche kleinere Veranstaltungen im Bereich der Bibliothek und des Museums bzw. der Stadtinformation die im Folgenden aufgeführt sind.

Stadtbibliothek Grevesmühlen

Anzahl der Benutzer	923
Anzahl der Ausleihen im o. g. Zeitraum	23.650
Anzahl Mediensätze im Bestand	30.184
Zugänge	1.971
Abgänge	1.839
Neuanmeldungen Benutzer	143
Besucher	7.267
Veranstaltungen der Bibliothek	41 davon 19 Klassenführungen

Höhepunkte

- Freiwilliges Soziales Jahr in der Kultur: Projekt von Katharina Grimm: „Krähensage in Grevesmühlen“ mit Ausstellung.
- Begleitung des Schreib- und Lesewettbewerbes der 3. Klassen mit Abschlussveranstaltung zum Stadtfest.
- Zum Welttag des Buches am 23. April 2015 führten Schüler der 1. Klasse eine Vorleseveranstaltung in der Bibliothek durch „Wie lese ich richtig vor“.
- Der Literaturklub lud ein in der Reihe „Vorstellung der Deutschen Literaturnobelpreisträger“, begleitend zur Dauerausstellung in der Stadtbibliothek, und stellte den Schriftsteller Thomas Mann vor. Am 23.10.2015 wurden das Leben und einige Werke von Günter Grass vorgestellt. Die Veranstaltungen werden von ehrenamtlichen Literaturfreunden vorbereitet und durchgeführt. Der Literaturklub erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Besucher kommen regelmäßig auch aus Lübeck, Wismar und Schwerin.
- Im Rahmen des bundesweiten Projektes der Stiftung Lesen „LESESTART – drei Meilensteine für das Lesen“ wurde in Zusammenarbeit mit der Lesepatin Frau Astrid Hollmann eine Veranstaltung mit Kindern ab 3 Jahre und deren Eltern/Großeltern durchgeführt. Dabei erhielten 33 Kinder ihr Lesestartset.

- Tag der Bibliothek zum Stadtfest mit großem Bücherflohmarkt
- „Blues und Storys“ mit Reiner Schöne im Rathaussaal
- 17. April 2015 „Hurra wir leben noch“ großer Kästner Abend im Rathaussaal
- 08. bis 10. Mai 2015 Aktion „Lesen – Reden – Musizieren: ganz privat mit Künstlern“, ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Landkreis NWM Fachbereich Kultur.
- Inklusion in der Stadtbibliothek Grevesmühlen: im März, April, Mai und Juni wurden Führungen mit Schülern der Mosaikschule durchgeführt, wobei Menschen mit Behinderungen in unserer Bibliothek immer herzlich willkommen und auch als Mitglieder angemeldet sind.
- Projekt mit den Hortklassen „Lesen, ich lese gerne“ in der Bibliothek
- Projekt FerienLeseLust für Schüler der 4. Bis 6. Klassen mit 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmern und 135 gelesenen Büchern wurde als erfolgreich bewertet. Die Abschlussveranstaltung mit dem Liedermacher und Zauberkünstler Michael Günter machte den kleinen Leseratten viel Spaß und sie übernahmen stolz ihr Zertifikat, das in Absprache mit den Schulleitungen in den Schulen eine besondere Würdigung erfährt. Das Projekt wird im Jahr 2016 weiter geführt, da insgesamt 2.887 Schülerinnen und Schüler in 42 teilnehmenden Bibliotheken ca. 13.000 Bücher gelesen hatten. Das sind im Bundesland MV die höchsten Zahlen seit Beginn des Projektes im Jahr 2010.
- Tag der deutschen Einheit am 03.10.2015: Lesung „Unerwünscht“ in der Stadtbibliothek mit irakischen Flüchtlingen wurde gemeinsam mit dem Deutschen Flüchtlingsrat und der Diakonie organisiert. Die Lesung war gut besucht und die Diskussion sehr positiv zur Flüchtlingsthematik in Europa.
- 11. Treffen der Plattsnacker des Landkreises NWM fand mit dem Ehrengast Ministerpräsident a.D. Dr. Harald Ringstorff am 10. Oktober 2015 im Rathaussaal statt.
- „Literatur mal anders“ ist der Titel der Veranstaltung mit dem Schauspieler Ralf Bauer und Musiker Pat Fritz im Rathaussaal Grevesmühlen am 21.10.2015.
- 9. Kulturnacht am 30. Oktober in Grevesmühlen: „Fabelhaftes Grevesmühlen: Feen, Krähen, Gnome“. In der Stadtbibliothek trug ein Feenforscher seine Gedichte und Gesänge vor.
- Zur Weihnachtszeit beteiligte sich die Bibliothek an der Aktion „Lebender Adventskalender“ mit einer Märchenstunde mit Weihnachtsmann und Himmelsgroßmutter. Bei Kakao unter dem Weihnachtsbaum in unserer Kinderbibliothek erfreuten sich Kinder und Erwachsene gleichermaßen.

Bibliotheksbeirat

Der Bibliotheksbeirat der Stadtbibliothek Grevesmühlen traf sich am 28. Mai 2015.

Der Beirat musste sich neu konstituieren, da der ehemalige Vorsitzende Herr Peter Keller sich aus gesundheitlichen Gründen verabschiedete. Folgende Mitglieder sind im Bibliotheksbeirat vertreten:

Vorsitzende:	Birgit Reinert
Vertreter der Schulen:	
GS „Am Ploggensee“:	Michaela Bendiks
GS „Fritz Reuter“:	Anke Zenker
Regionale Schule „Am Wasserturm“:	Regina Scharnweber
Vertreter des Kultur- und Sozialausschusses:	Hans-Joachim Schönfeldt
Ehrenamtliche Mitarbeiterin:	Karin Armenat
Koordinatorin/Protokoll:	Sabine Hollmann-Josellis

Arbeitsschwerpunkte sind wie folgt definiert worden:

- Zum Projekt „Onleihe Verbund“ wird die Möglichkeit eines Beitrittes für 2016 geprüft und dem Kultur- und Sozialausschuss vorgelegt.
- Schreib- und Lesewettbewerb 2016 zur Krä hensage mit den Grundschulen Grevesmühlen
- Themen und Akteure zum Literaturklub
- FerienLeseLust 2016
- Projekt „Lese Start“
- Zusammenarbeit mit dem Kreismedienzentrum Grevesmühlen forcieren
- Aktivierung der Lesepaten zu Vorlesestunden in der Bibliothek
- „Der Kinderbibliothekar“ mit Schulen
- Erwerb von Medien
- Ausstellung 2015 im Foyer des Rathauses: „Etüden“ Malerei der Künstlerin Elke Schön (30.01. bis 28.02.2015)
- „Wir gehen unseren Weg“, Migranten in Deutschland erzählen ihre Geschichte IQ Netzwerk Mecklenburg Vorpommer/Sachsen Anhalt (01.04. bis 30.04.2015)
- „Augenblicke“, Fotoausstellung von Herrn Rennecke (01.09.2015 bis 30.09.2015)

Städtisches Museum und Stadtinformation

Ausgewählte Aktivitäten

27. 01. 2015 Cap Arcona – Schülerprojekt
- 12./13. 01. 2015 Frühjahrstagung des Museumsverbandes MV
- 02.05.2015 Citynacht „Tag der offenen Tür“
- 04.05.2015 Gedenkveranstaltung Cap Arcona
9. 05. 2015 9. Cap-Arcona-Gedenktour
- 17.05.2015 Internationaler Museumstag
- 16.06.2015 Tag des Museums in der Stadtfestwoche
- 18.06.2015 Cap Arcona Projekt
- 11./12.10.2015 Herbsttagung des Museumsverbandes
- 30.10.2015 Kulturnacht - Aufführung Comedy-Märchen vor dem Museum zur Eröffnung der Sonderausstellung Bettgeschichten
28. 11. 2015 Tag der offenen Tür zum vorweihnachtlichen Straßenfest

Sonderausstellungen

- „Aufbruch im Norden – Die friedliche Revolution in Mecklenburg-Vorpommern 1989/90“ (07.01. – 26.02.2015)
- „Präparator – ein seltener Beruf stellt sich vor“ (09.03. – 30.05.2015)
- „25 Jahre Stadtwerke und 25 Jahre WOBAG“ (16.06 bis 30.09. 2015)
- „Wer hat in meinem Bettchen gelegen? – Bettgeschichten“ (30.10 bis 15.01. 2016)

Besucherzahlen

Museum: 2.047 Besucher
Kirchturm: 1.031 Besucher

Erlöse/Spenden Museum: 1.536,37 €

Dienstleistungen der Stadtinformation

Kartenverkäufe: Einnahmen für Dritte: 13.258,00 €
Einnahmen für die Stadt: 1.965,85 €
Einnahmen aus sonstigen Verkäufen: 679,00 €

Vermietung städtischer Räume 2015

Raum	Einnahmen Miete in €	Nebenkosten in €	Gesamteinnahmen in €
Luise-Reuter Saal	2.160,00	4.017,15	6.177,15
Rathausaal	1.025,00	1.312,13	2.337,13
Beratungsraum Vereinshaus	784,74		784,74
Mehrzweckhalle	3.757,30	3.918,20	10.358,20
Gymnastikraum am Tannenber	812,40		812,40
	8.539,44	9.247,48	17.786,92

Feuerwehr

Der FF Grevesmühlen gehörten 2015 durchschnittlich 39 aktive Einsatzkräfte an. Die Jugendwehr wuchs um ein Mitglied auf derzeit 13. Zusätzlich gibt es eine Kindergruppe.

Die Aktiven rückten zu 111 Einsätzen aus (2014 waren es 76), davon waren 45 Brand- und 66 Hilfeleistungseinsätze. Der aufwändigste war der vier Tage dauernde Löscheininsatz auf der Deponie der GER vom 20. bis 23. Juni, an dem etwa 300 Einsatzkräfte von 28 Feuerwehren beteiligt waren. Dazu mussten dem Trinkwassernetz des Zweckverbandes insgesamt 3.800 m³ Löschwasser aus zwei Hydranten entnommen werden. Weil diese allein den Löschwasserbedarf in den Spitzenzeiten des Einsatzes nicht decken konnten, wurden mittels landwirtschaftlicher Transporttechnik zusätzlich bis zu 200 m³ Wasser in der Stunde vom Ploggensee zur Einsatzstelle gebracht, was den Wasserspiegel um mehrere Zentimeter abfallen ließ. Dieser Einsatz war neben dem Speicherbrand im November 2007 die bisher größte Herausforderung für die Grevesmühlener Wehr. Bei den technischen Hilfeleistungen traten die 15 Einsätze zur Beseitigung von Sturmschäden an einem einzigen Tag, dem 9. Januar, hervor. Die Zusammenarbeit mit den Wehren der umliegenden Gemeinden wurde durch die gemeinsamen Einsätze und Übungen weiter intensiviert. Die Aufstellung einer gemeinsamen Führungsgruppe befindet sich in der Vorbereitung.

Zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft mussten 2015 die auszusondernden Hebekissen für etwa 13.000 Euro und die Helme für etwa 15.000 Euro ersetzt werden. Alle Fahrzeuge wurden im Februar mit der vom Landkreis bereitgestellten digitalen Funktechnik ausgerüstet. In diesem Jahr stehen der Erwerb eines neuen Löschfahrzeuges TLF 4000 als Ersatz für den 37 Jahre alten W50 und die Erneuerung der Atemschutzgeräte an.

Neben den Einsätzen, der Ausbildung und der Wartung ihrer Technik nahm die FF Grevesmühlen inzwischen schon traditionelle Aufgaben im kulturellen Leben der Stadt wahr, wie das Straßenfest am Langen Steinschlag und das Stadtfest. Bei zahlreichen Veranstaltungen übernahm sie darüber hinaus unverzichtbare Begleit- und Sicherungsaufgaben.

In diesem Jahr trat die Novellierung des Brandschutzgesetzes in Kraft, die den Feuerwehren und den sie tragenden Kommunen einige Angelegenheiten erleichtert, aber auch durch die zur Pflicht gewordene aufwändige Brandschutzbedarfsplanung mehr abverlangt.

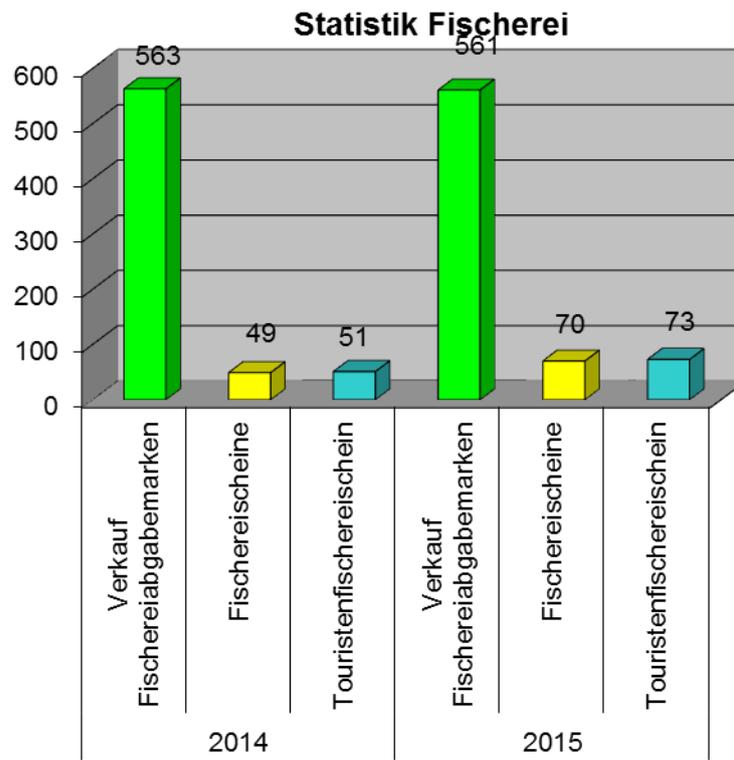
Einwohnermeldewesen**Staatsangehörigkeit (Stichtag 31.12.2015)**

	Einwohner männlich	Einwohner weiblich	Einwohner gesamt
afghanisch	2	0	2
amerikanisch	1	0	1
armenisch	1	2	3
brasilianisch	0	1	1
britisch	1	2	3
bulgarisch	2	0	2
chinesisch	1	0	1
deutsch	5133	5367	10500
eritreisch	4	0	4
finnisch	0	1	1
ghanaisch	6	10	16
griechisch	1	3	4
italienisch	4	0	4
japanisch	1	1	2
kasachisch	9	3	12
kirgisisch	1	1	2
lettisch	1	1	2
litauisch	0	1	1
luxemburgisch	1	0	1
mauretanisch	0	2	2
nigerianisch	1	0	1
philippinisch	0	1	1
polnisch	11	11	22
portugiesisch	1	0	1
rumänisch	5	1	6
russisch	4	10	14
schwedisch	1	0	1
serbisch	1	0	1
slowakisch	1	1	2
slowenisch	0	1	1
staatenlos	2	1	3
syrisch	50	7	57
thailändisch	0	2	2
tschechisch	0	4	4
tunesisch	0	2	2
türkisch	3	1	4
ukrainisch	12	12	24
vietnamesisch	2	1	3
gesamt	5263	5450	10713

Ordnungsangelegenheiten

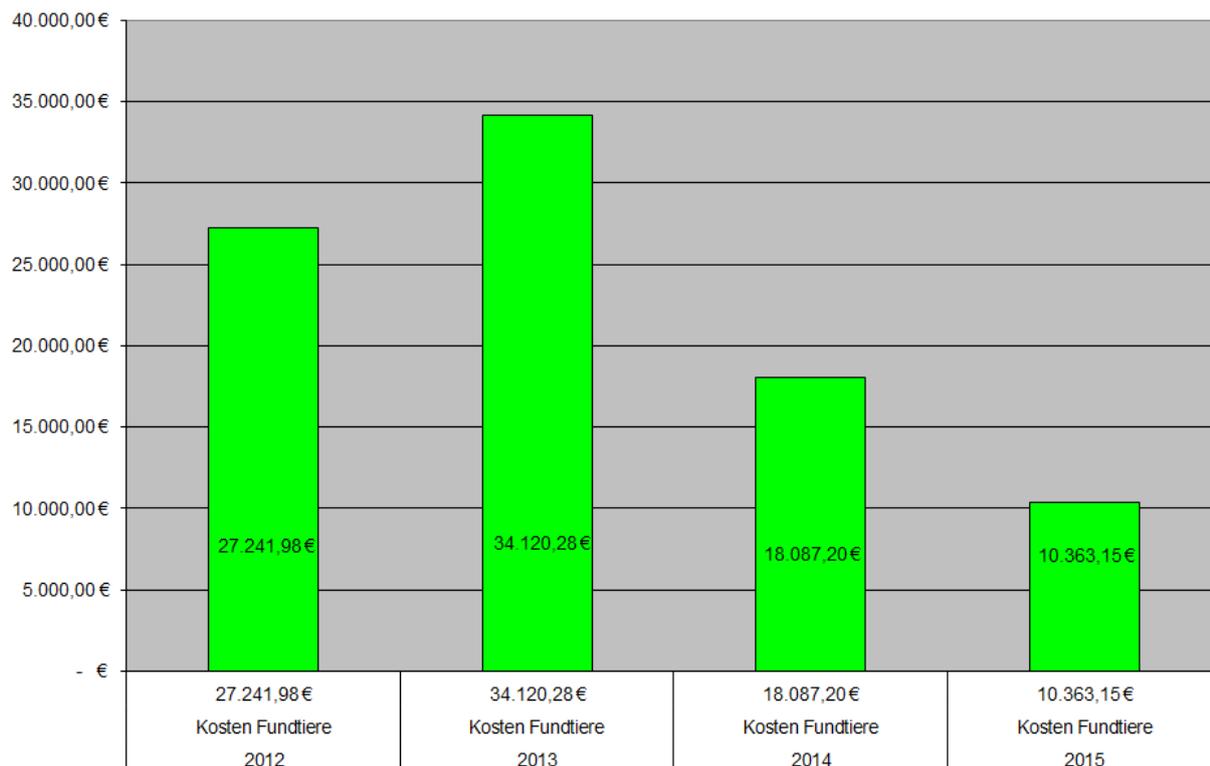
Fischereiwesen

Im Jahr 2015 wurde am 01.12.2015 eine Fischereischeinprüfung durchgeführt.



Fundtiere

Statistik Fundtiere



Fundsachen

Es wurden 23 Fundanzeigen aufgenommen, davon konnten 5 Fundsachen an den Eigentümer bzw. Finder übergeben werden. Zu den Fundsachen zählten u. a. Fahrräder, Uhren, Handys, Schlüsselbunde, Brillen und anderes mehr.

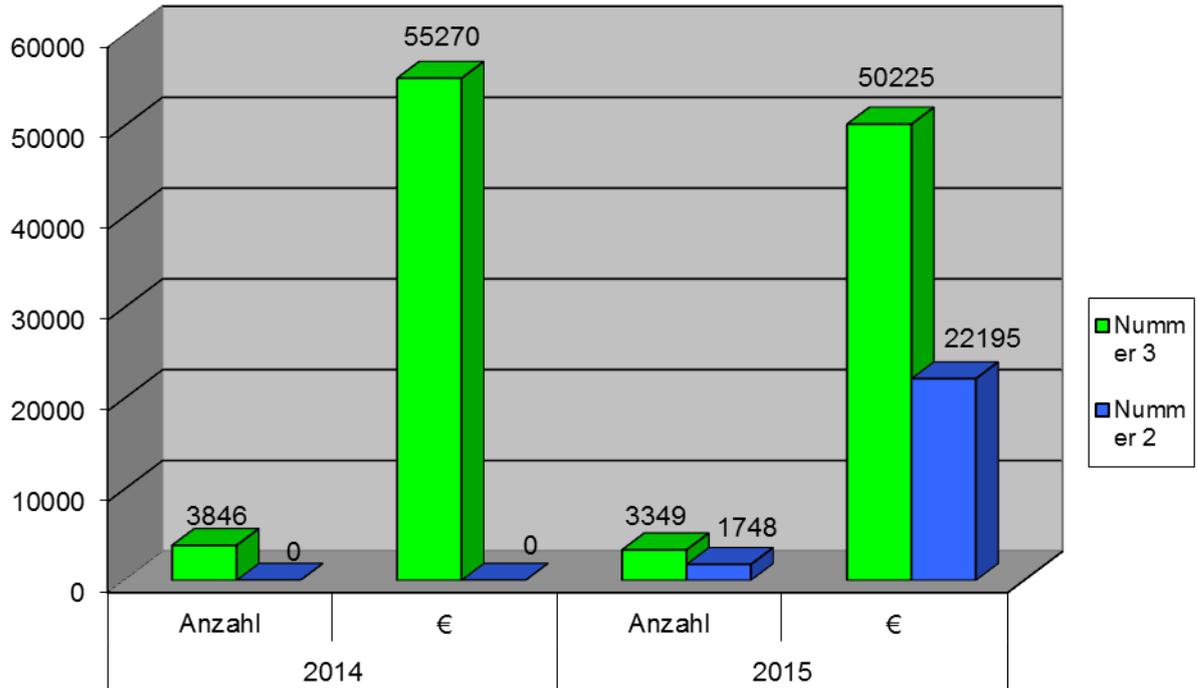
Sonderparkgenehmigungen

Für soziale Dienste und Handwerker wurden 32 Sonderparkgenehmigungen erteilt, weiterhin wurden 3 Parkausweise für Behinderte und 6 Parkausweise für Menschen mit Mobilitätsbeeinträchtigung ausgestellt.

Verkehrsüberwachung

Im Berichtszeitraum wurden 5097 Verwarnungen mit Anhörungsbogen verschickt. Aus diesen Verwarnungen resultiert eine Einnahme aus Verwarngeld, Verwaltungsgebühr und Bußgeld in Höhe von 84.266,39 Euro.

Statistik Verkehrsüberwachung von 2014- 2015

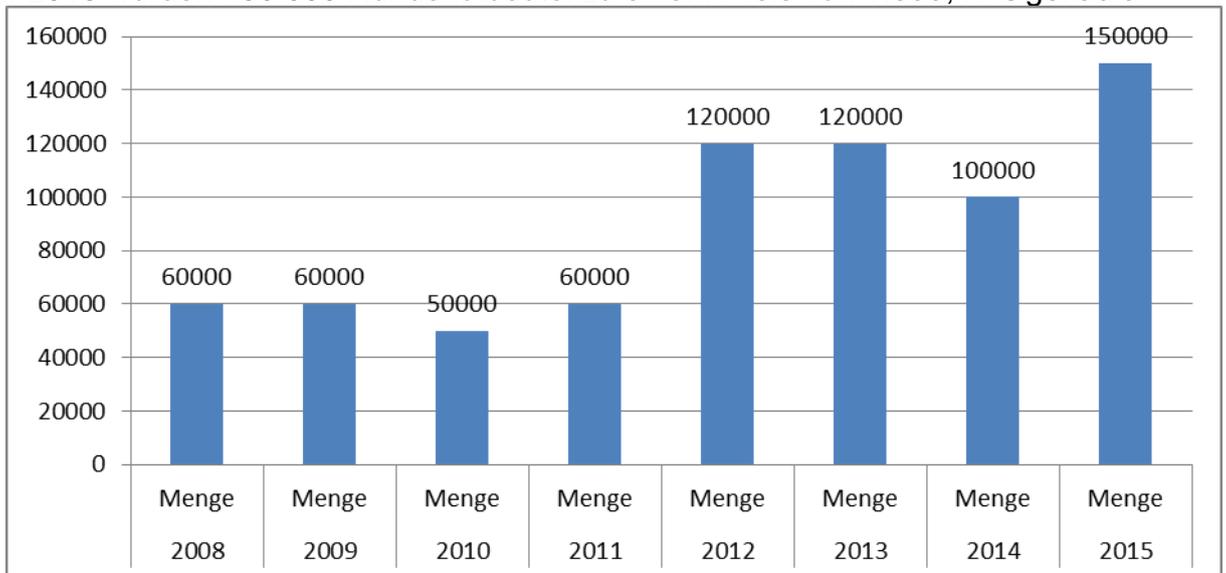


Weitere Einnahmen

Durch die Parkscheinautomaten auf dem Marktplatz, Sparkassenplatz, Bürgerwiese, Wismarsche Straße, August-Bebel-Straße und Tiefgarage wurden 59.738,78 Euro vereinnahmt.

Durch die Vermietung von Stellplätzen in der Tiefgarage und Parkplatz Im Vogelsang konnten 22.980,00 Euro Einnahmen erwirtschaftet werden.

Im Jahr 2015 wurden 150.000 Hundekotbeutel zu einem Preis von 1.399,44 € gekauft.



Wohngeld

Das Aufgabengebiet Wohngeld konnte 2015 einen Rückgang der Zahlfälle für den Bereich Grevesmühlen um 22 Prozent auf insgesamt 2.524 (vorher: 3.240) verzeichnen, wobei sich die Bearbeitungsfälle um 14 Prozent auf insgesamt 2.120 (vorher: 2.477) verringerten. Für den Zuständigkeitsbereich Grevesmühlen und Grevesmühlen-Land wurden insgesamt 3.260 Fälle bearbeitet. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Verringerung um 13 Prozent. Die Zahlfälle änderten sich von 4.230 auf 3.435 (Verringerung um 19 Prozent).

Das Land Mecklenburg-Vorpommern und der Bund zahlten im Jahr 2014 an die Wohngeldempfänger der Stadt Grevesmühlen 351.792,50 Euro. Diese Summe sank im Berichtsjahr auf 284.675,50 Euro.

Die Auswertungen der automatisierten Datenabgleiche bis zum III. Quartal 2015 haben ergeben, dass im Bereich Grevesmühlen 8 Fälle rechtswidrig Wohngeld in Anspruch genommen haben. Es musste bis dato Wohngeld in Höhe von insgesamt 1.820,00 EUR zurückgefordert werden.

Die Bearbeitungszeit der Wohngeldanträge konnte weiterhin stabil bei ca. zwei bis drei Wochen gehalten werden.

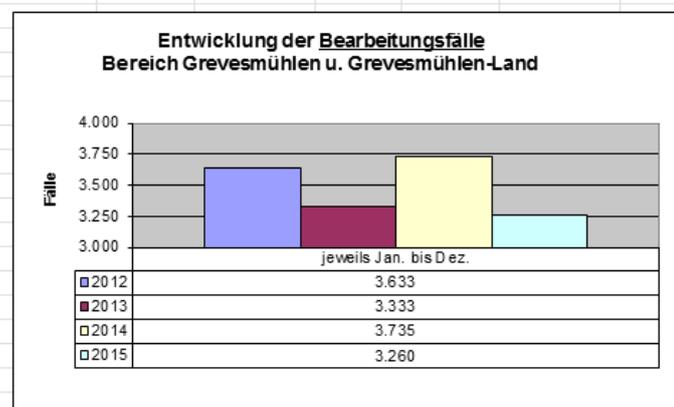
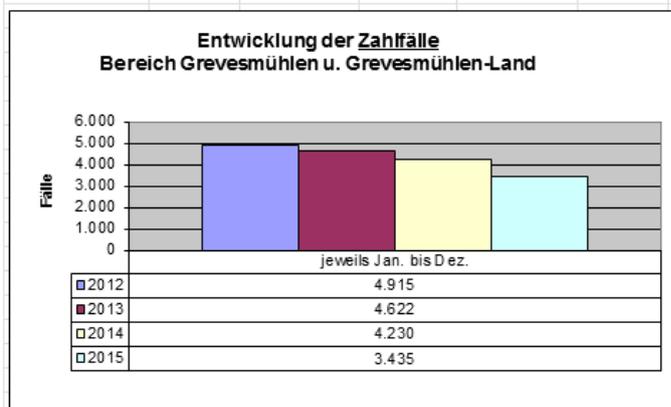
WOHNBERECHTIGUNGSSCHEINE

Im Berichtsjahr beantragten 7 Bürger einen Wohnberechtigungsschein. Die Anspruchsüberprüfungen haben ergeben, dass 5 Wohnberechtigungsscheine erteilt werden konnten. Somit ist die Anzahl der erteilten Wohnberechtigungsscheine gegenüber dem Vorjahr um 3 gestiegen.

Entwicklung der Fallzahlen im Wohngeld

Stadt Grevesmühlen u. Grevesmühlen-Land

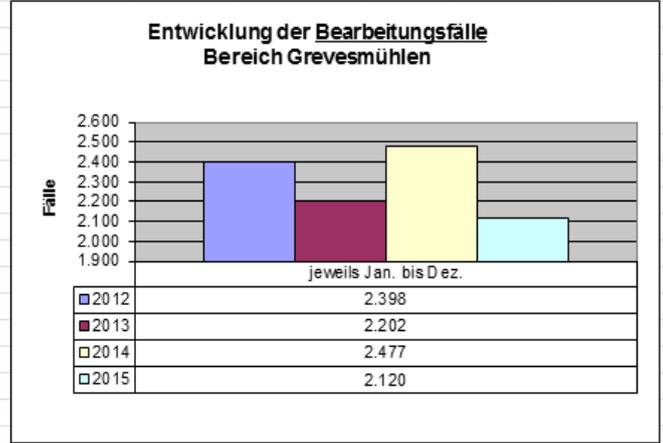
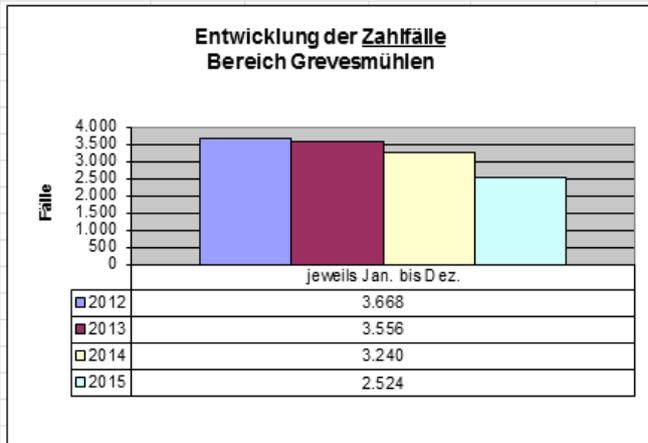
Abrechnungszeitraum	2012		2013		2014		2015		Entwicklung zum Vorjahr in %	
	Zahlfälle gesamt	monatl. Bearb. Fälle	Zahlfälle	Bearb. F.						
jeweils Jan. bis Dez.	4.915	3.633	4.622	3.333	4.230	3.735	3.435	3.260	-19	-13



Entwicklung der Fallzahlen im Wohngeld

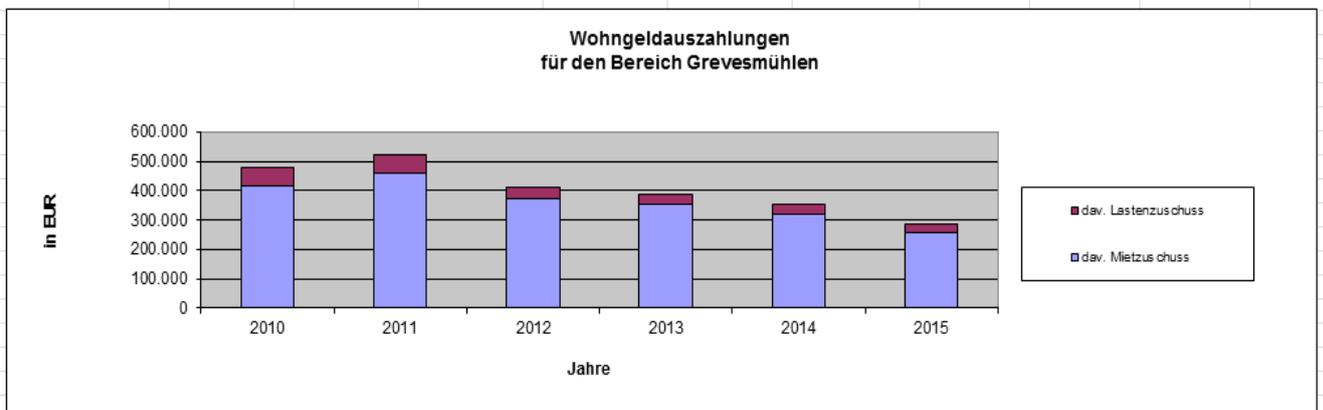
Stadt Grevesmühlen

Abrechnungszeitraum	2012		2013		2014		2015		Entwicklung	
	Zahlfälle	monatl. Bearb. Fälle	zum Vorjahr in %							
	gesamt		gesamt		gesamt		gesamt		Zahlfälle	Bearb. F.
jeweils Jan. bis Dez.	3.668	2.398	3.556	2.202	3.240	2.477	2.524	2.120	-22	-14



Wohngeldauszahlungen für den Bereich Grevesmühlen

Abrechnungszeitraum jeweils Jan. bis Dez.	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	in	in	in	in	in	in
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
dav. Mietzuschuss	418.416	460.405	372.563	354.593	319.029	257.974
dav. Lastenzuschuss	60.379	62.145	41.299	34.625	32.764	26.702
gesamt	478.795	522.550	413.862	389.218	351.793	284.676



Standesamt

Beurkundungen in den Personenstandsregistern

- Geburtenregister: 3 Beurkundungen (alles Nachbeurkundungen) (2014=11, 2013=1)
- Eheregister: 78 Eheschließungen, davon 1 mit Auslandsbeteiligung, 1 Nachbeurkundung Auslandseheschließung, 1 Ehefähigkeitszeugnis, bei 92 Anmeldungen (2014=72, 2013=80)
- Lebenspartnerschaftsregister: keine Beurkundung (2014=1, 2013=1)
- Sterberegister: 355 Verstorbene im Standesamtsbezirk, davon 207 außerhalb wohnhaft
(2014=290, 2013=225)

Folgebeurkundungen in den Personenstandsregistern

	2015	2014	2013
Geburtenregister			
Namensänderung:	4	7	4
Annahme als Kind:	5	2	4
Berichtigung:	14	7	12
Änderung der Abstammung:	2	0	1
Eheregister			
Auflösung der Ehe durch Tod oder Scheidung	115	134	62
Namensänderungen in oder nach der Ehe:	5	10	12
Kirchenaustritt:	8	6	1
Berichtigung:	6	10	7
Sterberegister			
Berichtigung:	15	8	7

Hinweisbeschreibungen in den Personenstandsregistern

Geburtenregister			
Eheschließung; Kind oder Tod des Kindes:	1.178	1.255	600
Eheregister			
neue Eheschließung am Eheregister der Vorehe eines Ehegatten:	43	37	54

Urkundenausstellung aus den Personenstandsregistern

Urkunden im Zusammenhang mit Beurkundung im Personenstandsregister			
– aus dem Geburtenregister:	3	7	8
– aus dem Eheregister:	81	88	72
Bescheinigungen zur Namensführung aus dem Sterberegister:	68 1.717	74 1.347	65 1.073

Urkunden auf Anforderung aus dem Geburtenregister:	632	657	677
– aus dem Eheregister:	92	57	70
– aus dem Sterberegister:	88	65	55

Besondere Beurkundungen

Nachträgliche Namensbestimmung von Ehegatten:	8	12	5
Nachträgliche Änderung des Kindesnamens:	12	18	13
Vaterschaftsanerkennung:	2	10	5
Kirchenaustritt:	42	88	27

Fortführung im Zweitregister

1.1. Folgebeurkundung:	2	2	2
------------------------	---	---	---

2015 **2014** **2013**

Namensänderungsbehörde

Änderung von Vor- und Familiennamen:	0	3	0
Beratungsgespräche:	8	7	10

Bestattungsangelegenheiten

Ordnungsbehördliche Bestattungen:	13	7	10
Bestattungskosten verauslagt:	19.003,50 €	8.395,36 €	10.608,14 €
Gebührenforderungen Ordnungsbehörde:	1.612,00 €	832,00	€1.077,00 €

ausstehend aus 2015	4.916,12 €
davon definitiv uneinbringlich	438,40 €
ausstehend aus 2014:	1.273,04 €
davon definitiv uneinbringlich	---
ausstehend aus 2013:	2.327,30 €
davon definitiv uneinbringlich	843,23 €

Geschäftsbereich Finanzen

Bereich Haushalt:

Die allgemeine Finanzausstattung der Gemeinden ist weiter rückläufig, so dass auch im Haushaltsjahr 2015 die Fortführung der Haushaltssicherung das zentrale Thema sowohl für die Stadt Grevesmühlen als auch für die amtsangehörigen Gemeinden war.

Haushaltsplan 2015, 1. Nachtragshaushaltsplan 2015 und vorläufiger Jahresabschluss der Stadt Grevesmühlen 2015

	Haushaltsplan 2015	1. Nachtragshaushalt 2015	Jahresabschluss 2015 (vorläufig)
Beschluss Stadtvertretung am	08.12.2014	14.12.2015	-
Beschluss-Nr.	12SV/2014-506	12SV/2015-628	-
Genehmigung der unteren Rechtsaufsichtsbehörde am	11.02.2015	21.12.2015	-
Ergebnishaushalt/Ergebnisrechnung			
Jahresergebnis:	-2.601.800 Euro	-2.024.700 Euro	-908.464 Euro
Finanzhaushalt/Finanzrechnung			
Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	-939.900 Euro	-436.300 Euro	620.839 Euro
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.170.600 Euro	-3.455.600 Euro	-1.033.185 Euro
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	3.110.500 Euro	3.891.900 Euro	474.240 Euro
Kreditaufnahmen für Investitionen*)	1.760.500 Euro	2.660.500 Euro	2.457.700 Euro
Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	2.000.000 Euro	2.000.000 Euro	0 Euro
Hebesätze			
Grundsteuer A für die land- und forstwirtschaftlichen Flächen	300 v. H.	300 v. H.	-
Grundsteuer B für bebaute Grundstücke	380 v. H.	380 v. H.	-
Gewerbsteuer	350 v. H.	350 v. H.	-

Der Haushaltsplan 2015 wies einen Fehlbetrag im Ergebnishaushalt von rund -2,6 Mio. Euro aus. Dieser war aufgrund einer Entnahme aus der Rücklage, die im Jahr 2014 ergebnisverbessernd wirkte und aus der Anpassungshilfe für die Ablösung eines Darlehens gebildet wurde, deutlich höher ausgefallen als im Vorjahresplan. Für die Folgejahre zeichneten sich jedoch weiterhin erhebliche Defizite von rd. 3 Mio. Euro jährlich ab.

2015 war die Aufnahme eines Kassenkredites in Höhe von 211,1 T€ geplant, um alle Auszahlungen tätigen zu können. Es wurde außerdem deutlich, dass auch in den Folgejahren Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit aufzunehmen sind. Investitionen wurden in einem Gesamtumfang von rund 5,7 Mio. Euro geplant, darunter 1.070,8 T€ für Stadtsanierung einschließlich Umgestaltung des Bahnhofs

und des Umfeldes, 550 T€ für den B-Plan Nr. 29 „Industrie.- und Gewerbegebiet Nordwest“, 376,5 T€ für die Anschaffung eines Löschfahrzeuges, 320 T€ für die Umgestaltung der Bürgerwiese, 240 T€ für den B-Plan Nr. 34 „Mühlenblick“, 250 T€ für Grunderwerb, 203,4 T€ für die Umsetzung eines Brandschutzgutachtens an der Fritz-Reuter-Schule und 153 T€ für die Freizeitanlage „Am Ploggensee“. Weiterhin wurden insgesamt 610 T€ für Straßenbaumaßnahmen geplant, davon 330 T€ für den Fliederweg in Wotenitz und 110 T€ für den Weg zum Friedwald.

Für die Finanzierung der Investitionen waren Zuwendungen und Kreditneuaufnahmen in Höhe von jeweils 1,76 Mio. Euro geplant.

Mit dem 1. Nachtragshaushalt 2015 wurde der Fehlbetrag im Ergebnishaushalt um 577,1 T€ auf ca. 2,0 Mio. Euro gesenkt, was hauptsächlich aus gestiegenen Erträgen aus Steuern und ähnlichen Abgaben sowie aus Kostenerstattungen resultierte.

Im Finanzhaushalt zeichnete sich jedoch eine Verschlechterung der Liquidität gegenüber der ursprünglichen Planung ab, da sich der Finanzmittelfehlbetrag um rd. 781 T€ Mio. Euro erhöhte. Ursache hierfür waren die erhöhten Auszahlungen für Investitionen insbesondere für den Grunderwerb und die Erschließung des B-Plans Nr. 39 „Sägewerk“ und des Wohngebiets West I. Zur Finanzierung dieser Maßnahmen wurden Grundstücksverkäufe und erhöhte Kreditneuaufnahmen (+900 T€) geplant. Da sich der Saldo aus der Finanzierung der laufenden Verwaltungstätigkeit verbessert hatte, war der veranschlagte Kassenkredit nicht mehr notwendig.

Der vorläufige Jahresabschluss 2015 weist einen Fehlbetrag im Ergebnishaushalt von -908.464 Euro aus. Die Abschreibungsbuchungen wurden hier entsprechend der Planansätze berücksichtigt, da die Bewegungsbuchungen ab Erstellung der Eröffnungsbilanz noch nicht erfolgt sind.

Folgende Mehrerträge bzw. Einsparungen bei den Aufwendungen wirken ergebnisverbessernd:

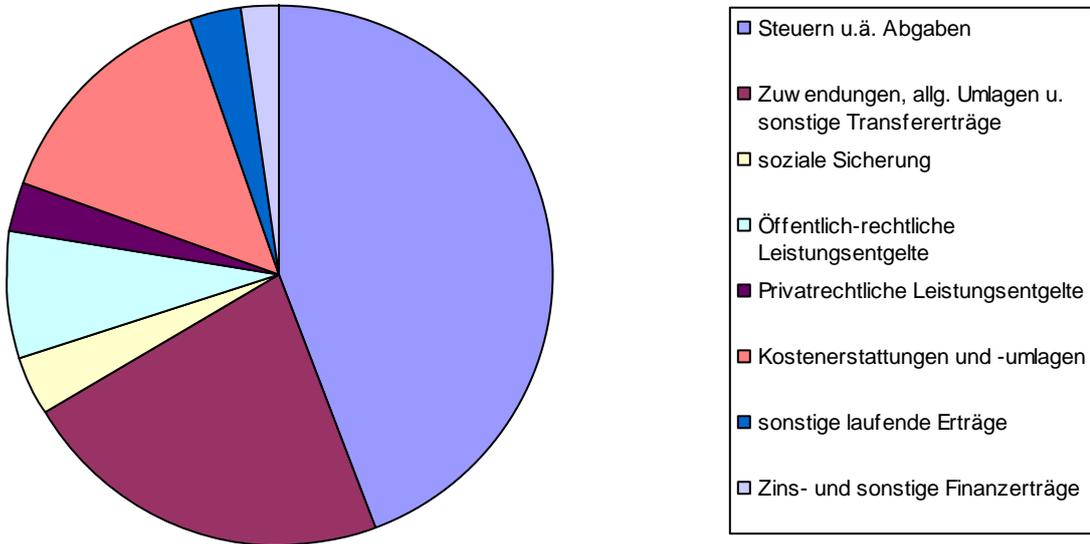
- Erträge aus Steuern und Abgaben: + 267 T€
- Erträge der sozialen Sicherung: +36,8 T€
- privatrechtliche Leistungsentgelte: +135,9 T€
- Erträge aus Kostenerstattungen: +265,3 T€
- sonstige laufende Erträge: +60,2 T€
- Zinserträge: +18,4 T€
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen: -582,8 T€
- Aufwendungen für Zuwendungen, Umlagen: -187,1 T€
- Sonstige laufende Aufwendungen: -271,7 T€

Dem gegenüber stehen Mindererträge aus Zuwendungen in Höhe von -121,8 T€. Dies resultiert hauptsächlich aus den investiven Schlüsselzuweisungen, die in Höhe von 4,7 % im Ergebnishaushalt zu veranschlagen waren, aufgrund des positiven Saldos der laufenden Ein- und Auszahlungen zum Jahresende jedoch komplett im Finanzhaushalt abzubilden sind.

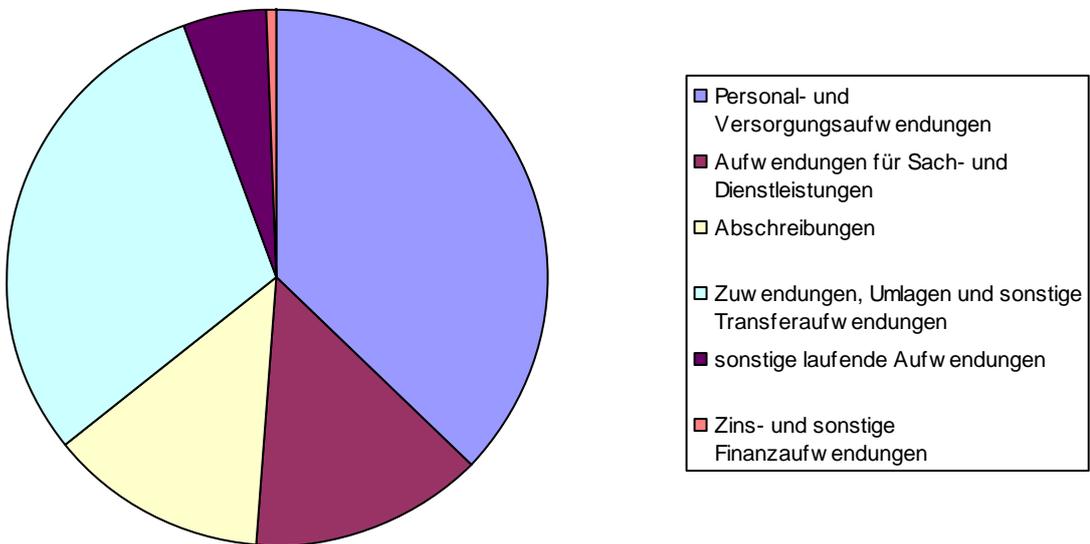
Die Finanzrechnung schließt mit einem Kassenbestand in Höhe von 6.030.395,30 Euro zum 31.12.2015 ab. Geplant war ein Endbestand in Höhe von ca. 988 T€. Hier ist anzumerken, dass die Investitionen nicht wie geplant realisiert wurden und zu diesem Zweck Haushaltsansätze in Höhe von rd. 3 Mio. Euro in das Folgejahr übertragen wurden. Außerdem stehen Verbindlichkeiten von rd. 1,2 Mio. Euro zu Buche, die zu Beginn des neuen Jahres fällig waren.

Die Erträge und Aufwendungen 2015 (vorläufiger Jahresabschluss) gliedern sich wie folgt:

Anteile der Ertragsarten am Gesamtertrag 2015



Anteile der Aufwandsarten am Gesamtaufwand 2015



Kredite

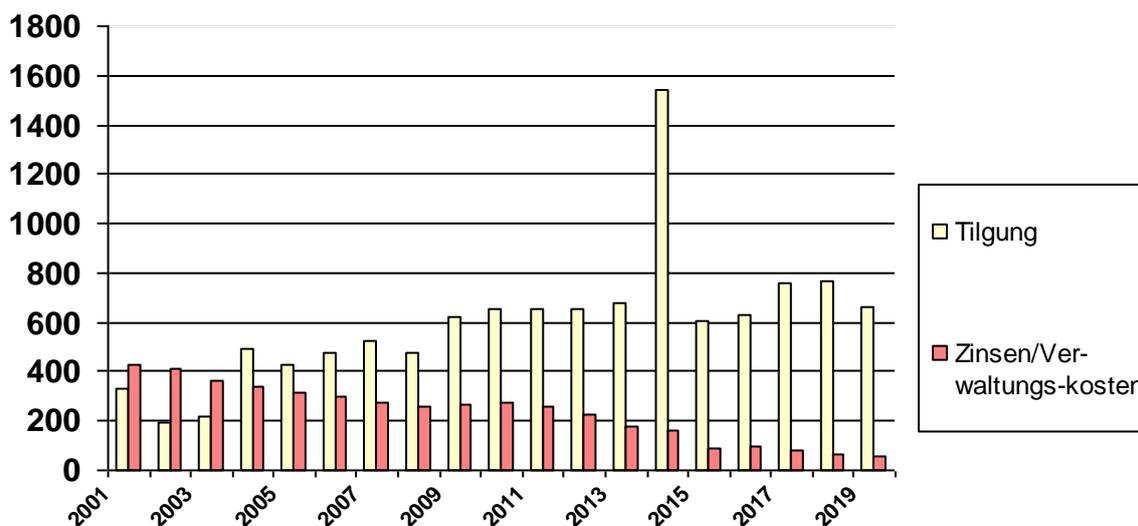
Seit dem Jahr 1999 wurden die Verbindlichkeiten aus Krediten konsequent abgebaut. Ab den Jahren 2010 und 2011 waren Neuauftnahmen und Zuordnungen aus dem städtischen Sondervermögen unumgänglich. Im Jahr 2014 wurde ein Darlehen mit einem Restkapital von rd. 827 T€ aus der Anpassungshilfe für den Kreissitzverlust vorzeitig abgelöst. Die Neuauftnahmen im Rahmen der Haushaltsermächtigungen 2014 und 2015 werden im Abschnitt „Finanzierungen“ detailliert erläutert.

Die ordentliche Tilgung (ohne Umschuldung) betrug im abgelaufenen Haushaltsjahr 606.637,50 Euro.

Die Kreditschulden der Stadt beliefen sich zum 31.12.2015 auf 5.652.62,62 Euro. Das sind bei einem Einwohnerstand von 10.462 (31.12.2014) pro Einwohner 540,28 Euro.

Eine Kassenkreditaufnahme war nicht erforderlich.

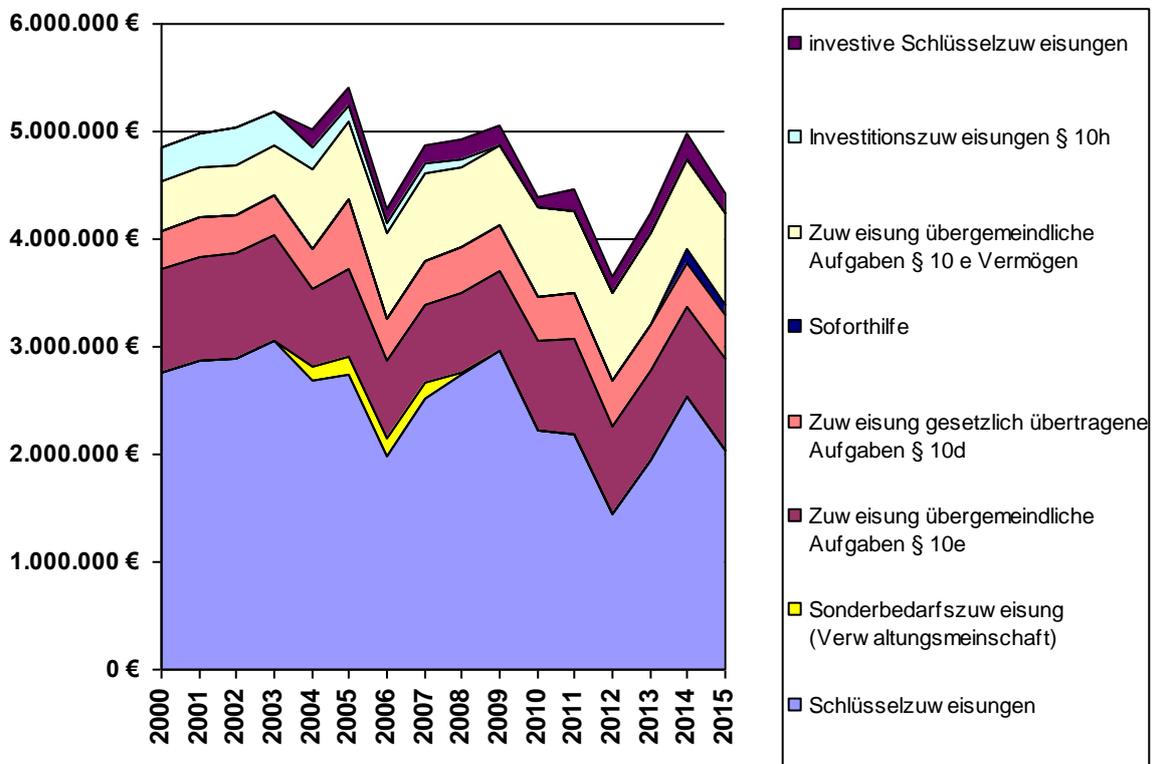
Tabelle: Entwicklung von Zinsaufwendungen und Tilgungsleistungen (Angaben in T€)



Entwicklung der Schlüsselzuweisungen

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Erträge aus Zuweisungen.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Schlüsselzuweisungen trotz der gewährten Soforthilfe deutlich gesunken.

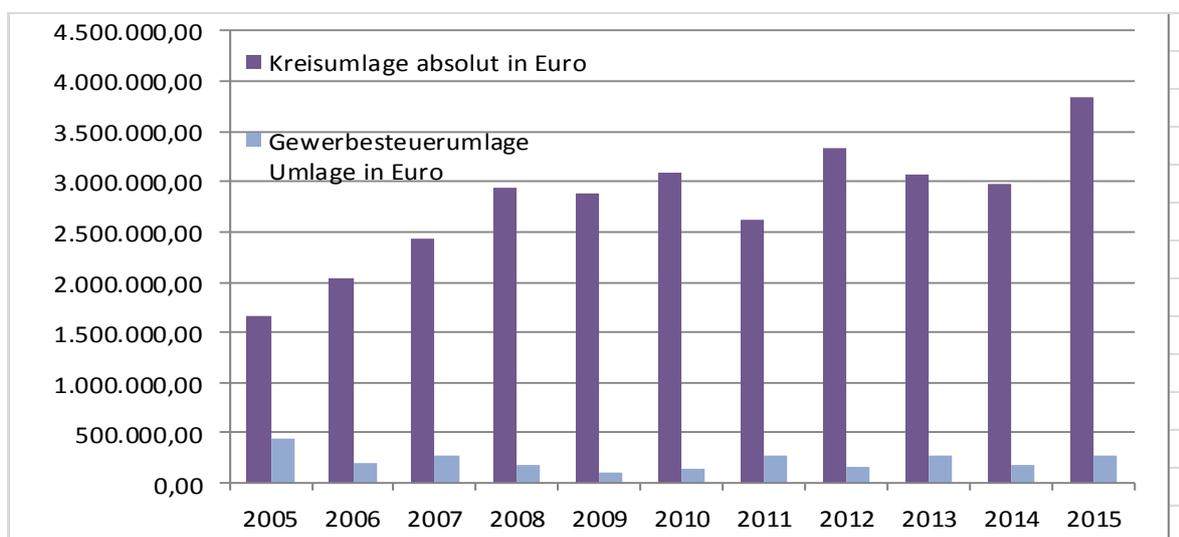


Entwicklung der Umlagen

Die Stadt zahlt an allgemeinen Umlagen im Wesentlichen Kreisumlage und Gewerbesteuerumlage. Die Gewerbesteuerumlage ist abhängig von der Höhe der Gewerbesteuererträge und vom Vervielfältiger.

Die Kreisumlage berechnet sich aus den Umlagegrundlagen (Steuerkraft der Stadt und Schlüsselzuweisungen) und dem Umlagesatz, der jährlich durch den Kreistag neu beschlossen wird. Die Erhöhung im Jahr 2015 ist in der erhöhten Steuerkraft 2013 begründet.

Die Entwicklung beider Umlagen zeigt die folgende Grafik.



Haushaltssicherungskonzept:

Die Grevesmühlener Stadtvertretung hat im September 2010 ein einschneidendes Haushaltssicherungskonzept beschlossen. Seit 2011 wird jährlich eine Fortschreibung des Sicherungskonzeptes durch die Stadtvertretung beschlossen.

Im Jahr 2011 wurden die wichtigsten Maßnahmen wie die Anhebung der Steuern, die Einführung der Zweitwohnungssteuer sowie die Anhebung der Pachten für Garagen und Kleingärten umgesetzt. Weiterhin wurden die Verwaltungsgebührensatzung und die Bibliotheksgebührensatzung beschlossen und seit Jahresbeginn 2012 angewendet. Das Personalentwicklungskonzept wurde beschlossen und wird fortgeschrieben. Im Dezember 2011 wurde das Konzept zur energetischen Erneuerung der Straßenbeleuchtung beschlossen, der Vertrag mit den Stadtwerken unterzeichnet und der entsprechende Förderantrag gestellt.

In der Fortschreibung für 2012 wurden die Überarbeitung der Gebührensatzung für die Freiwillige Feuerwehr und die Umstellung der Steuer- und Gebührenbescheide auf Mehrjahresbescheid beschlossen. Beide Maßnahmen wurden bereits umgesetzt.

In der Fortschreibung für 2013 wurden Maßnahmen zur Energieeinsparung in öffentlichen Einrichtungen, Übernahme von Pflege- und Unterhaltungsleistungen für die öffentlichen Flächen und Gebäude der Gemeinden des Amtes Grevesmühlen-Land durch den Bauhof der Stadt Grevesmühlen und die Änderung der Straßenbaubeitragssatzung beschlossen.

Die Fortschreibung 2014 enthält als wesentliche Maßnahme den Umzug des Jugendzentrums in das Bahnhofsgebäude. Der Vorschlag der Verwaltung, die Reinigungsleistungen in den Schulgebäuden zu reduzieren, wurde durch die Stadtvertretung abgelehnt.

Die Fortschreibung 2015 enthält als weitere Maßnahmen den Verkauf von Arrondierungsflächen und leerstehenden Gebäuden, die Reduzierung der Reinigungsleistungen in den Schulgebäuden, die Vermietung von Parkplätzen und die Einführung des papierlosen Sitzungsdienstes für das Amt und die amtsangehörigen Gemeinden.

Am 14.09.2015 wurde die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2016 beschlossen. Als weitere Maßnahmen wurden die Anpassung der Mieten im Vereinshaus und die Anpassung der landwirtschaftlichen Pachten festgelegt.

Im Laufe des Jahres 2015 wurden von den beschlossenen Maßnahmen die Vermietung von Parkplätzen und die Reduzierung von Reinigungsleistungen an den Schulen umgesetzt.

Noch nicht umgesetzt wurde die vollständige Einführung eines Dokumentenmanagementsystems. Auch die Aufgabenübertragung durch die Gemeinden an den Bauhof wurde nicht realisiert. Gleiches gilt für die Einführung des Sitzungsdienstes im Amts- und Gemeindebereich. Hierfür sind die entsprechenden Beschlüsse von Amt bzw. Gemeinden erforderlich. Die Änderung der Straßenbaubeitragssatzung wurde durch die Stadtvertretung im Nachgang per Beschluss abgelehnt.

Das Haushaltssicherungskonzept wird sich auch auf die Gemeinden des Amtes Grevesmühlen-Land, mit dem die Stadt eine Verwaltungsgemeinschaft bildet, positiv auswirken, da einige der beschlossenen Einsparungen über Umlagen auch in den Gemeindehaushalten zum Tragen kommen.

Mit der Erstellung des Haushaltssicherungskonzeptes wurde somit ein wesentlicher Schritt getan, um die Haushaltssituation zu verbessern und auch in den kommenden Jahren handlungsfähig zu bleiben. Die Umsetzung der aufgezeigten Einsparpotentiale bringt jedoch empfindliche Einschnitte in die Selbstverwaltung der Kommune mit sich. Es ist aber festzustellen, dass den Vorgaben der Kommunalaufsicht, den Haushaltsausgleich innerhalb des Finanzplanungszeitraumes wieder herzustellen, auch mit den vorliegenden Konsolidierungsmaßnahmen nicht entsprochen werden kann. Auch wenn das Konzept in den folgenden Jahren fortgeschrieben wird, ist die Finanzausstattung der Stadt Grevesmühlen seitens des Landes nicht ausreichend, die Pflichtaufgaben zu erfüllen. Es bleibt lediglich abzuwarten, ob sich die gesamtwirtschaftliche Situation verbessert. Dann könnte zumindest der Finanzhaushalt dauerhaft ausgeglichen und die Zahlungsfähigkeit der Stadt erhalten werden.

Bürgschaftsvolumen:

Unmittelbar hat eine von der Stadtvertretung beschlossene Bürgschaftsübernahme keine Verbindung zum Haushaltsplan. Lediglich im Falle der Inanspruchnahme der Stadt sind die dann fälligen Verpflichtungen im Haushaltsplan nachzuweisen, da erst zu diesem Zeitpunkt kassenwirksame Ausgaben entstehen. Das zurzeit in Anspruch genommene Bürgschaftsvolumen zum 31.12.2015 beträgt 405 T€. Es hat sich gegenüber dem Vorjahr durch Tilgung eines verbürgten Darlehens um 1,3 T€ reduziert und verteilt sich wie folgt auf die Kreditnehmer:

	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.14	31.12.14
Schützenzunft	13	12	11	9	8	7	5
GOS/Treuhandvermögen	1.872	301	214	185	150	-	-
Stadtwerke	323	323	-	-	-	-	-
DRK	400	400	400	400	400	400	400
Gesamt	2.608	1.036	625	594	558	407	405

- Angaben in T€ -

Haushaltsplan, Nachtragsplan und vorläufiger Jahresabschluss für das städtebauliche Sondervermögen "Altstadt" der Stadt Grevesmühlen 2015

Für Sondervermögen ist nach den neuen doppelbuchhalterischen Regelungen eine Eröffnungsbilanz zu erstellen. Außerdem muss für das Sondervermögen zusätzlich ein Haushaltsplan erstellt werden.

	Haushaltsplan 2015	1. Nachtragshaushalt 2015	Jahresabschluss 2015 noch keine Angaben möglich
Beschluss Stadtvertretung am	02.02.2015	-	
Beschluss-Nr.	12SV/2014-528	-	
Genehmigung der unteren Rechtsaufsichtsbehörde am	11.02.2015	-	
Ergebnishaushalt/Ergebnisrechnung			
Jahresergebnis:	0 Euro	-	
Finanzhaushalt/Finanzrechnung			
Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	841.900 Euro	-	
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.290.100 Euro	-	
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	448.200 Euro	-	
Kreditaufnahmen für Investitionen	0 Euro	-	
Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	316.000 Euro	-	

Gewährung von Darlehen:

Im Jahr 2015 wurden keine zinslosen Darlehen an Eigenheimbauer ausgereicht. Es lagen keine Anträge vor.

Finanzierungen

Im Haushaltsplan der Stadt Grevesmühlen waren für das Jahr 2015 Kreditaufnahmen in einer Gesamtsumme von 2.660.500 Euro veranschlagt. Für diesen Betrag wurde die Kreditgenehmigung durch die untere Rechtsaufsichtsbehörde erteilt.

Im Rahmen der Kreditermächtigung aus dem Vorjahr 2014 wurde im Februar ein KfW-Darlehen für den Bürgerbahnhof, 1. Bauabschnitt in Höhe von 204.200 Euro zu einem Zinssatz von 0,4 % (fest bis zur vollständigen Tilgung 2024) aufgenommen.

Im August wurde ein weiteres KfW-Darlehen im Rahmen der Kreditermächtigung aus dem Vorjahr 2014 über 493.000 Euro für Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen (Straßenbau) zu einem Zinssatz von 0,38 % (fest bis zur vollständigen Tilgung 2024) aufgenommen.

Im Oktober 2015 wurde ein Darlehen in Höhe von 860.500 Euro bei der Sparkasse Mecklenburg-Nordwest zur Finanzierung des Eigenanteils der Stadtsanierung zu einem Zinssatz von 1,71 % (fest bis zur vollständigen Tilgung 2035) aufgenommen.

Im November 2015 wurde ein Darlehen über 900.000 Euro bei der KfW für den Grunderwerb im B-Plangebiet „Zum Sägewerk“ zu einem Zinssatz von 0,44 % (fest bis zur vollständigen Tilgung 2025) aufgenommen.

Außerdem lief die Zinsbindung eines KfW-Darlehens, aufgenommen 2008 für die Sanierung des Speichers in der Kirchstraße, zum 15.11.2015 aus. Aufgrund des günstigsten Angebotes wurde das Darlehen auf die DKB Schwerin zu einem Zinssatz von 1,02 % (fest bis zur vollständigen Tilgung 2025) umgeschuldet.

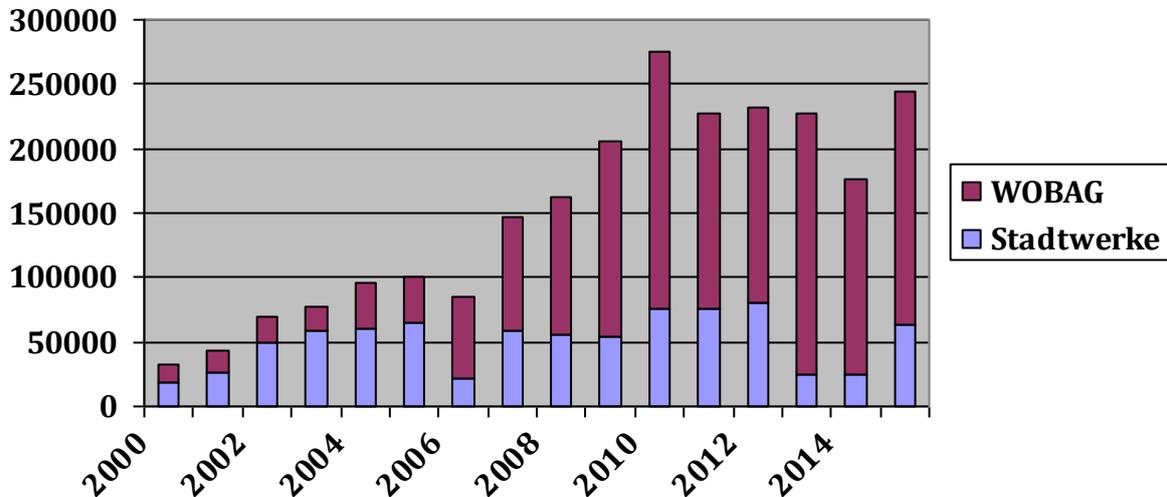
Durch die Kämmerei wurde gemäß Haushaltsplan 2015 ein Leasingvertrag für die Kehrmaschine für den Bauhof ausgeschrieben und abgeschlossen.

Beteiligungsverwaltung:

Die Stadt Grevesmühlen verfügt über zwei unmittelbare Beteiligungen (Eigengesellschaften). Sowohl an der Stadtwerke Grevesmühlen GmbH als auch an der WOBAG Grevesmühlen GmbH hält die Stadt als alleinige Gesellschafterin 100 % der Anteile.

Beide städtische Gesellschaften verfügen wiederum über Tochtergesellschaften, an denen die Stadt nicht direkt, sondern nur mittelbar als Gesellschafterin der Muttergesellschaften beteiligt ist. Diese Tochtergesellschaften werden sowohl als 100prozentige Töchter als auch als Beteiligungen geführt.

2015 wurden 290.000 Euro und damit 80.000 Euro mehr ausgeschüttet als im Vorjahr. Die Ausschüttungen nach Steuern entwickelten sich wie folgt:



Die Jahresabschlüsse der Unternehmen für das Jahr 2015 lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts noch nicht vor.

WOBAG GmbH

**Rückblick 2015:**

Die WOBAG Wohnungsba- und Verwaltungsgesellschaft mbH hatte im Jahr 2015 einen Leerstand von durchschnittlich 35 Wohnungen pro Monat. Bezogen auf einen Wohnungsbestand von durchschnittlich 1.802 Wohnungen ergibt sich für das Jahr 2015 eine Leerstandsquote von durchschnittlich 1,96 %. Zum 31.12 waren 32 Wohnungen im Leerstand, welches einer Leerstandsquote von 1,78 % entspricht.

Es wurden im letzten Jahr zwei größere Modernisierungen, Komplettmodernisierung Wismarsche Straße 65 und Am Wasserturm 16, mit zusätzlichem Anbau eines Fahrstuhls und Treppenlifts, ausgeführt. Weiterhin wurde der Neubau in der August-Bebel-Str. 44-46, mit insgesamt 16 Wohnungen und 1 Gewerbe, fertiggestellt. Im Zuge der Instandhaltung wurden Eingangspodeste im Ploggenseering erneuert, Am Wasserturm 29 eine Rampe für Rollstuhlfahrer angebaut, alle Müllplätze vergrößert und verschließbar hergestellt, eine Feuerwehrezufahrt an der Alte Schäferei 4 errichtet, größere Beschädigungen an Straßen und Wegen im Grünen Ring behoben und die Fassade in der August-Bebel-Straße 51 komplett gestrichen.

Planung 2016:

Für das Jahr 2016 sind derzeit Fassadenanstriche Am Wasserturm, weitere Reparaturarbeiten an Straßen und Wegen im Ploggenseering und der Abbruch des Gebäudes „ehemals Winklersches Haus“ in der August-Bebel-Str. 26 geplant.

Die GKB Grevesmühlener Kommunale Bau GmbH verkaufte im Jahr 2015 die letzten Baugrundstücke des B-Plan 30 und wird in diesem Jahr die Erschließung des B-Plan 34.1 ausführen.

Meine Region. Meine Energie.

Rückblickend auf das Jahr 2015 konnten im technischen Bereich eine Vielzahl von Baumaßnahmen realisiert werden.

So wurde in der Südstadt der erste Bauabschnitt zur Sanierung von Gas- und Stromleitungen von der Burdenowstraße bis zur Siebenmorgen realisiert. Die Baumaßnahme wird in diesem Jahr von den Straßen Siebenmorgen bis zur Burdenow weitergeführt. In diesem Bereich werden rund 700 m Gasleitungen sowie Mittel- und Niederspannungskabel ausgetauscht.

Die Mittelspannungsfreileitung von Poischow bis Wotenitz wurde aufgrund mehrerer Sturmschäden in die Erde verlegt. In 2016 erfolgt die Umsetzung des zweiten Bauabschnittes in Wotenitz bis zur Transformatorenstation. Der Bau beginnt Ende April.

In Upahl wurde das neue Baugebiet Holländersteig gastechnisch mit Versorgungsleitungen und 17 Hausanschlüssen erschlossen.

Im Bereich der Fernwärme konnte der Aldi/ Markt an das Netz angeschlossen werden. Der Fernwärmeanschluss für das Bahnhofsgebäude wurde Ende Dezember realisiert. Zusätzlich wurden zwei private Wohnhäuser an das öffentliche Netz angeschlossen.

Das Museums- und Vereinshaus wurde Anfang Dezember in das Fernwärmenetz eingebunden und wird nun ebenfalls mit umweltfreundlicher Fernwärme versorgt.

Im Innenstadtbereich wird zurzeit geplant, hinter dem Rathaus bis zur Großen Seestraße eine Fernwärmeleitung zur Versorgung von zwei weiteren Mehrfamilienhäusern zu verlegen. Voraussichtlicher Baubeginn wird Ende Mai/Anfang Juni sein.

Die Stadtwerke haben ihr Blockheizkraftwerk erneuert. Die 20 Jahre alten Module zur Strom- und Wärmeproduktion wurden gegen neue Module mit einem höheren Wirkungsgrad ausgetauscht. Das Blockheizkraftwerk produziert rund ein Drittel des Strombedarfes für Grevesmühlen.

Mit Hilfe des Landesförderinstitutes konnten die Stadtwerke in 2015 das Projekt „Adsorptionskälteanlage“ umsetzen. Dabei wird Fernwärme aus Erneuerbaren Energien genutzt, um daraus Kälte für die Klimatisierung von Büro- und Gewerberäumen zu produzieren. So kann im Sommer entstehende Überschusswärme effektiv genutzt werden. Das Pilotprojekt soll ein weiteres Standbein zur Kundengewinnung sichern.

Auf Initiative der Stadtwerke wurde im April die Bürgerenergiegenossenschaft „Zukunftsenergie Grevesmühlen eG“ gegründet. Die Genossenschaft soll ein für die Stadt Grevesmühlen und die Stadtwerke geeignetes Kommunikationsinstrument darstellen, um das Thema Erneuerbare Energien in den Fokus der Bürger zu rücken, und bei diesen Interesse für die klimapolitische Weiterentwicklung der eigenen Stadt zu wecken. Bürger können sich bereits ab 50 Euro in die Genossenschaft einbringen. Bis dato haben über 80 Mitglieder Genossenschaftsanteile gezeichnet.

Im vergangenen Jahr fanden viele Veranstaltungen mit aktiver Unterstützung der Stadtwerke statt. So wurde der Tag der erneuerbaren Energien am 24.04. zum fünften Mal organisiert. Insgesamt besichtigten rund 300 Schüler die Lernorte der Biogasanlagen, der Photovoltaikanlage und dem Windrad.

Zum 25-jährigen Jubiläum haben die Stadtwerke im Rahmen des Stadtfestes ein Bühnenprogramm gemeinsam mit der WOBAG vorbereitet. Ebenso wurde im Museum eine Sonderausstellung zum Thema 25 Jahre städtische Gesellschaften vorbereitet.

Unter Federführung der Stadtwerke wurde die 9. Kulturnacht mit Lichtinstallationen in Szene gesetzt. In Zusammenarbeit mit dem Gymnasium, Grevesmühlener Bürgern und Studenten der Hochschule Hildesheim wurde ein erstes Lichtfest vorbereitet, welches in Zukunft ausgebaut werden soll.

Die Stadtwerke haben im vergangenen Geschäftsjahr rund 445.000 Euro an die Stadt gezahlt. Dies umfasste im Wesentlichen die Gewerbe- und Grundsteuer, Konzessionsabgaben, Spenden und Gewinnausschüttung.

Ende April werden zudem Konzessionsabgaben für Strom und Gas in Höhe von 122.400 Euro an die Stadt Grevesmühlen überwiesen.

Derzeit findet die Jahresabschlussprüfung der Stadtwerke und ihrer Tochtergesellschaften durch die Wirtschaftsprüfer statt.

Die Stadtwerke- Unternehmensgruppe erwirtschaftete im Jahr 2015 Umsatzerlöse Strom in Höhe von 9,6 Mio. Euro (40,6 Mio. kWh), Wärmeerlöse in Höhe von 1,3 Mio. Euro (6,0 Mio. kWh), Umsatzerlöse aus Wärmedirektservice in Höhe von 0,2 Mio. Euro (1,8 Mio. kWh) sowie Umsatzerlöse Gas in Höhe von 5,6 Mio. Euro (120,7 Mio. kWh). Die Anzahl der Strom- und Gaskunden wächst weiter und liegt gegenwärtig bei 11.037 Kunden.

In 2015 wurden Investitionen in Höhe von rund 2,6 Mio. Euro vorgenommen. Es wurden durchschnittlich 43 Mitarbeiter, darunter 6 Auszubildende bei den Stadtwerken beschäftigt.

Die ständigen Veränderungen auf den Energiemärkten spiegeln sich auch bei den Stadtwerken wider. Der weiterhin anhaltende Preisdruck auf den Strom- und Gasmärkten stellt eine Herausforderung für die Stadtwerke dar.

Durch die Erschließung und Erweiterung neuer Geschäftsfelder sieht die Geschäftsführung auch weiterhin gute Marktchancen, so dass sich die Unternehmensergebnisse unter Berücksichtigung der Abdeckung von Risiken auch zukünftig im deutlich positiven Bereich bewegen.

Ein wirtschaftlich wichtiges Standbein stellt auch die Windenergiegesellschaft dar. Der Gesellschaft gehört eine Windkraftanlage nahe der Autobahn bei Questin. Die Anlage läuft sehr erfolgreich und erwirtschaftet für die Stadt Grevesmühlen jährlich rund 11.000 Euro Gewerbesteuern.

Kasse/Vollstreckung

Durch konsequentes Mahn- und Vollstreckungswesen wurden offene Forderungen so niedrig wie möglich gehalten. Im Kalenderjahr 2015 sind 4.354 Mahnungen versendet worden. Das sind 1.065 mehr als im Jahr zuvor. In 2.808 Fällen (Vorjahr: 2.450 Fälle) wurden Vollstreckungsmaßnahmen eingeleitet. Im Berichtszeitraum wurden 122 Kontopfändungen vorgenommen und 18 gerichtliche Mahnbescheide beantragt. Durch Vollstreckungsmaßnahmen sind insgesamt 202.883 Euro (Vorjahr: 168.909 Euro) eingenommen worden.

	Anzahl Mahnungen	Anzahl Vollstreckungen	Anzahl Amtshilfeersuchen anderer Stellen
2010	4.620	1.467	702
2011	4.033	1.629	735
2012	4.110	1.202	1.382
2013	5.741	1.365	1.473
2014	3.289	1.604	846
2015	4.354	1.888	925

Die Zinseinnahmen aus Geldanlagen haben sich mit 54 T€ im Vergleich zum Vorjahr erheblich verringert. Drei Festgeldverträge sind Ende 2014 bzw. Anfang 2015 ausgelaufen. Der Einstiegszinssatz für Festgeldanlagen lag im Jahr 2015 nur noch bei 0,2 Prozent. Ab 2016 liegt der Einstiegszinssatz nur noch bei 0,05 %. Für die Folgejahre ist also weiter mit einem deutlichen Rückgang bei den Zinseinnahmen zu rechnen.

Der Bestand an liquiden Mitteln der Einheitskasse ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 842 T€ gestiegen. Dieser Umstand ist allerdings der Tatsache geschuldet, dass Ende 2015 Kredite aufgenommen wurden und die entsprechenden Auszahlungen für Investitionen erst Anfang 2016 erfolgten.

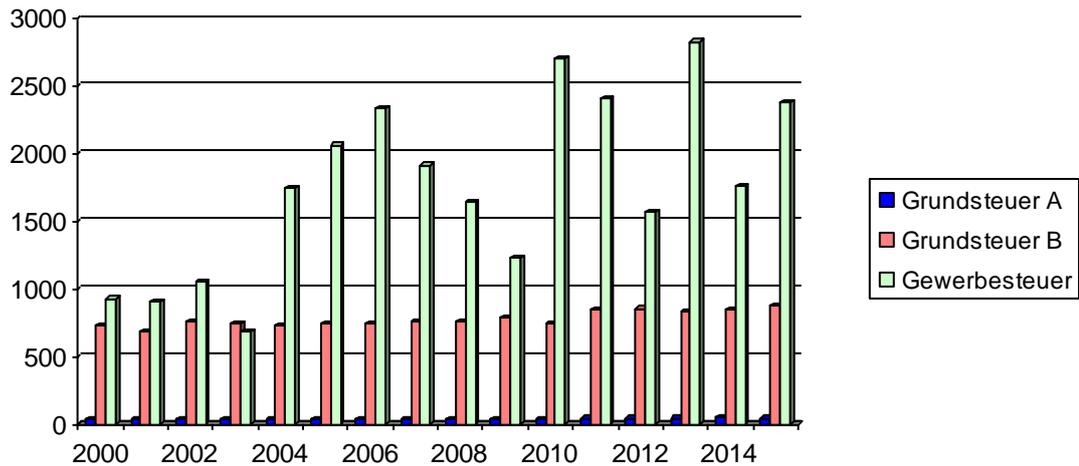
Alle hier aufgeführten Daten beziehen sich auf die Einheitskasse gesamt, also sowohl auf die Stadt Grevesmühlen als auch auf die zum Amt Grevesmühlen-Land gehörigen Gemeinden.

Sachgebiet Steuern und Abgaben

Die Gewerbesteuer ist weiterhin starken Schwankungen unterworfen. Nachdem es für die Stadt Grevesmühlen bei den Erträgen aus der Gewerbesteuer 2012 zu einem starken Einbruch kam, im Jahr 2013 wieder erhöhte Erträge verzeichnet werden konnten und im Jahr 2014 das Aufkommen wieder stark gesunken war, sind im Jahr 2015 wieder höhere Gewerbesteuerzahlungen eingegangen. Die Erträge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um etwa 585 Tsd. Euro auf 2,38 Mio. Euro. Die Gewerbesteuer ist eine der wichtigsten Einnahmen der Stadt Grevesmühlen.

Eine relativ konstante und berechenbare Größe bildet die Grundsteuer B für die bebauten Grundstücke, die sich aufgrund neu erschlossener Gewerbe- und Wohnbauflächen leicht erhöht hat. Die Grundsteuer A für die land- und forstwirtschaftlichen Flächen spielt in der Stadt Grevesmühlen eine eher untergeordnete Rolle.

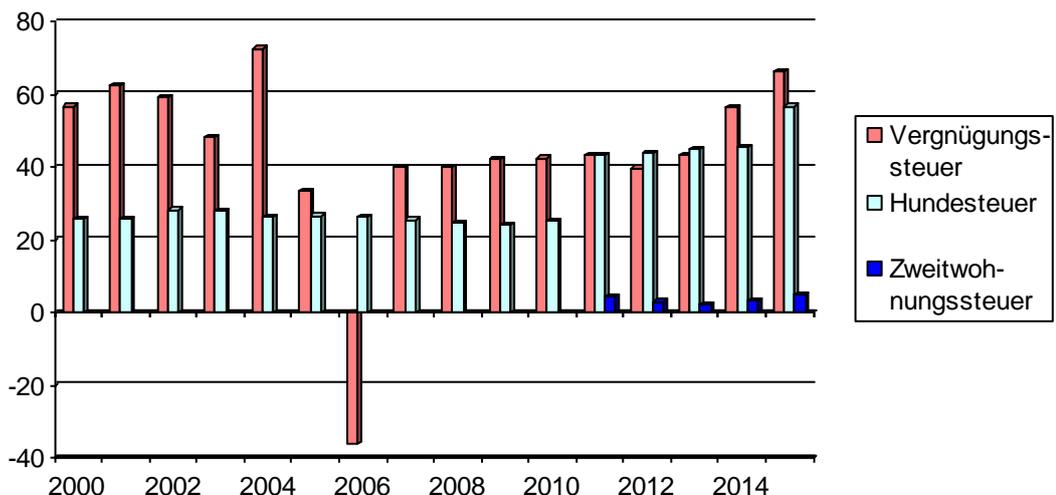
Die Realsteuern entwickelten sich in den vergangenen Jahren wie folgt:



Angaben in Tsd. Euro

Zu den Aufwandssteuern zählen in der Stadt Grevesmühlen die Vergnügungssteuer für das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten, die Hundesteuer und seit 2011 die Zweitwohnungssteuer.

Die Aufwandssteuern entwickelten sich in den vergangenen Jahren wie folgt:



Angaben in Tsd. Euro

In der Zeit vom 09.06.2015 bis 23.07.2015 hat die Firma Springer Kommunale Dienste GmbH eine flächendeckende Feststellung des Hundebesandes im Stadtgebiet Grevesmühlen einschließlich der Ortsteile vorgenommen. Die Zahl der gemeldeten Hunde belief sich vor der Zählung auf 762. Durch die Firma Springer Kommunale Dienste GmbH wurden insgesamt 6211 Haushalte besucht. Mit der Zählung wurden 154 Hunde zusätzlich erfasst. Das Hundesteueraufkommen konnte somit um rund 20 % gesteigert und mehr Steuergerechtigkeit hergestellt werden.

Die zusätzlichen Einnahmen betragen 2015 über 11.000 Euro. Damit konnten die Kosten der Erfassung bereits in 2015 gedeckt werden.

Satzungsrecht

Für die Umlage der Gebühren für die Wasser- und Bodenverbände (WBV) sind für alle Gemeinden im Jahr 2015 neue Satzungen erarbeitet worden. Hintergrund war die Änderung der Einzugsgebiete der Wasser- und Bodenverbände, die sich nicht mehr nach den Gemeindegrenzen, sondern den Wasserscheiden richten. Das führte dazu, dass für einige Gemeinden statt bisher nur ein, jetzt zwei bzw. drei Wasser- und Bodenverbände zuständig sind. Für Grevesmühlen bedeutet dies, dass auf dem Gemeindegebiet neben dem WBV Stepenitz-Maurine nunmehr auch der WBV Wallensteingraben–Küste tätig ist. Die aktuellen Beiträge dieser Verbände sind ebenso in die Kalkulation eingeflossen wie die aktuellen Verwaltungsgebühren für den Aufwand, der der Stadt Grevesmühlen für die Erfüllung dieser Aufgabe entsteht.

Die meisten Gemeinden und die Stadt Grevesmühlen haben daraufhin neue Satzungen oder Satzungsänderungen beschlossen.

Umstellung auf das Neue Kommunale Haushaltsrecht

Seit dem 01.01.2012 werden alle Haushalte in der Verwaltungsgemeinschaft Grevesmühlen nach den doppelhaushaltlichen Grundsätzen geführt.

Im Jahr 2015 konnten für alle Gemeinden und das Amt die Eröffnungsbilanzen fertig gestellt werden. Kern hierbei war die Erfassung und Bewertung des gemeindlichen Vermögens. Das Infrastrukturprojekt mit dem Zweckverband Grevesmühlen zur geodatenbasierten Erfassung des Vermögens konnte hinsichtlich der Ersterfassung erfolgreich abgeschlossen werden. Aus den für die Bilanz erfassten Werten lassen sich diverse Kataster für die Grünpflege, Versorgungsleitungen, Straßen und Wege, Hydranten, Beleuchtung, Grundstücke und Verkehrsschilder erstellen.

Mit dem Rechnungsprüfungsausschuss wurde eine Vereinbarung zu den Prüfungsterminen für die einzelnen Eröffnungsbilanzen abgeschlossen. Diese war von der unteren Rechtsaufsichtsbehörde gefordert worden. Bis auf eine Ausnahme (deren Fertigstellung erfolgte zum Jahresbeginn 2016) wurden für alle Eröffnungsbilanzen auch die umfangreichen Prüfungen durch den Rechnungsprüfungsausschuss der Verwaltungsgemeinschaft abgeschlossen sowie die Beschlussfassungen durch die Gemeindevertretungen bzw. den Amtsausschuss vorgenommen. Die Eröffnungsbilanzen sind Voraussetzung, um im nächsten Schritt die fehlenden Jahresabschlüsse aufzustellen.

Für das städtebauliche Sondervermögen konnten zudem die doppelhaushaltlichen Jahresabschlüsse für die Haushaltsjahre 2010 und 2011 aufgestellt werden. Der Rechnungsprüfungsausschuss hat für beide Abschlüsse den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt und die Beschlussfassung der Jahresabschlüsse und die Entlastung des Bürgermeisters durch die Stadtvertretung empfohlen. Die Beschlussfassungen durch die Stadtvertretung erfolgten am 14.09.2015 und 08.02.2016.

Haushaltswirtschaft des Amtes und der amtsangehörigen Gemeinden 2015

Auch für die amtsangehörigen Gemeinden hat sich die Haushaltslage im Haushaltsjahr 2015 weiterhin erheblich verschlechtert. Die meisten Gemeinden wiesen bereits in der Planung Fehlbeträge aus und ergriffen Sicherungsmaßnahmen, wie Steuer- und Gebührenerhöhungen sowie Streichung freiwilliger Leistungen. Mit Ausnahme des Amtes selbst wurden in allen Gemeinden Haushaltssicherungskonzepte beschlossen. Zwei Gemeinde hatten zum 31.12.2015 einen negativen Kassenistbestand.

Eine besondere Herausforderung im Jahr 2015 war, dass die Haushalte für die Gemeinden bis zum Vorliegen einer geprüften Eröffnungsbilanz durch die untere Rechtsaufsichtsbehörde nicht genehmigt wurden. Damit unterlagen einige Gemeinden über einen sehr langen Zeitraum den Regelungen des § 49 Kommunalverfassung zur vorläufigen Haushaltsführung.

Amt/ Gemeinde	Beschluss Haushaltsplan	Beschluss Nachtrags- haushalt	Haushalts- sicherungs- konzept
Amt Grevesmühlen -Land	09.12.2014	-	-
Bernstorf	23.02.2015	-	ja
Gägelow	24.02.2015	-	ja
Plüschow	17.03.2015	-	ja
Roggenstorf	13.01.2015	-	ja
Rüting	27.04.2015	-	ja
Testorf-Steinfort	12.03.2015	-	ja
Upahl	05.02.2015	-	ja
Warnow	25.02.2015	-	ja
Stepenitztal	08.12.2014		ja

Gemeindefusion Stepenitztal:

Zum Jahreswechsel 2014/2015 wurde auch die buchhalterische Zusammenführung der drei Gemeinden Papenhagen, Börzow und Mallentin vollzogen, die zur Kommunalwahl im Mai 2014 fusioniert hatten. Schwerpunkt war die Zusammenführung der Personenkonto für die Steuer- und Abgabepflichtigen. In der Haushaltssatzung wurden einheitliche Hebesätze für die Realsteuern, über weitere Satzungen auch einheitliche Hundesteuer- und Wasser- und Bodenverbandabgaben beschlossen.

Überörtliche Prüfungen:

Durch den Landesrechnungshof fand 2015 eine Prüfung „Doppik in ausgewählten kreisfreien und großen kreisangehörigen Städten sowie im übrigen kreisangehörigen Raum“ im Rahmen einer landesweiten Querschnittsprüfung statt. Die Ergebnisse dieser Prüfung sind in den Jahresbericht des Landesrechnungshofes eingeflossen. Die Hinweise der Prüfer wurden im Hause ausgewertet.

Eine unvermutete Kassenprüfung bei der Stadtkasse durch das Gemeindeprüfungsamt des Landkreises fand am 07.10.2015 statt. Es gab keine wesentlichen Prüfungsfeststellungen.

Geschäftsbereich Bauamt

Das Baujahr 2015 im Überblick

Das Baujahr 2015 war ein Jahr der Vorbereitung für die öffentliche Hand. Denn in 2015 standen auch weiterhin LEADER-, ELER und EFRE-Mittel nur in einem sehr geringen Umfang zur Verfügung, da die Förderperiode 2014 bis 2020 erst der Vorbereitung und Genehmigung neuer Förderkonzepte auf Landkreis- und Landesebene bedurfte. Der Sprungturm, die Spielplatzanlage Bürgerwiese, diverse Straßenbaumaßnahmen sowie Wohngebietsentwicklungen wurden in 2015 so voran gebracht, dass in den Folgejahren hierauf aufgebaut werden kann.

Mit der Fortschreibung des ISEKs mit Beschlussfassung im Februar zeigten Stadtvertretung, interessierte Bürger und Verwaltung wieder einmal, dass in einem Diskussionsprozess wichtige Themen der Stadtentwicklung sehr transparent und zielführend ausgearbeitet werden können. Maßgebliche Schlüsselprojekte waren im Ergebnis dieser Planungen die Prioritätensetzung auf neue Wohngebiete, die Belebung der Wismarschen Straße sowie die Schaffung eines erlebbaren Grüngürtels nördlich der B 105.

Die Wohngebietsentwicklung nimmt in 2015 Fahrt auf. Das Wohngebiet am Mühlenblick wurde planerisch für den 2. Bauabschnitt vorbereitet und mit dem Erwerb des ehemaligen Sägewerks an der Rehnaer Straße eine weitere Potenzialfläche mit über 9 ha kurz vor Jahreswechsel erworben.

Es war aber auch ein Jahr der Hochkonjunktur in der Baubranche mit der zum Teil immensen Problemlage, Handwerksbetriebe zu adäquaten Preisen binden zu können. Zu Gute kam daher, dass insbesondere für kleine und mittlere Auftragsvolumina im Bereich der freihändigen Vergabe ein Netzwerk an Klein- und mittelständigen Betrieben aus der Region aufgebaut wurde, das trotz voller Auftragsbücher bei den Betrieben auch in diesem Jahr funktionierte.

Im privaten Sektor wurde in der Stadt erheblich investiert. In 2015 wurde so die ehemalige Sparkasse zu einem Wohnobjekt für alle Generationen modernisiert und ein paar Häuser weiter ein ähnlich umfangreiches Projekt gestartet. Dies sind erfreuliche Zeichen dafür, dass der Standort Grevesmühlen für derartig große Projekte auch funktioniert. Beide Projekte sind vor Fertigstellung überbelegt, was auf große Nachfrage schließen lässt. Als weiteres Großprojekt wurde die Errichtung des neuen Einkaufszentrums auf dem Güterbahnhof vom Investor in Angriff genommen.

Aber auch kleine Projekte wie die Rettung des Wasserturms oder die diversen kleinteiligen Maßnahmen in der Altstadt zeigen, dass die Stadt, deren Bewohner, Handwerker und Eigentümer sich dafür einsetzen, Grevesmühlen in der Stadtentwicklung voran zu bringen.

Das größte städtische Projekt 2015 stellte die Modernisierung des Bahnhofsempfangsgebäudes dar. Die Ausbauten im Inneren konnten endlich beauftragt werden, so dass eine Baufertigstellung des BürgerBahnhofs in 2016 ansteht.

Das Baujahr 2016 im Ausblick

Die Zeit der Vorbereitungen möge Früchte tragen ...: Der Spielplatz Bürgerwiese erhält hoffentlich eine Fördermittelzusage im Rahmen der EFRE-Förderung, genauso wie die Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes. Und der lang ersehnte Sprungturm im Freibad erhält Konturen, da die LEADER-Aktionsgruppe dem Vorhaben positiv gegenüber steht und eine neuartige Konstruktion auf einem Schwimmponton Kosten reduzieren half.

Mehrere Tiefbauprojekte stehen an, die trotz angespannter Haushaltslage Stück für Stück entsprechend der Langfristplanungen umgesetzt werden sollen.

Der BürgerBahnhof soll noch in diesem Jahr eingeweiht werden, sicher ein zu erinnernder Moment der Stadtgeschichte.

Nachdem wichtige Grunderwerbe getätigt wurden, stehen nunmehr weitere Planungen von Wohngebieten an ...: Sägewerk, Neu Degtow, Fortführung Wohngebiet „Mühlenblick“.

Städtebauliche Planungen

Landesraumentwicklungsprogramm (LEP)

Das Land MV eine erneute Beteiligung in 2015 vorgenommen. Die Stadt hatte dabei erneut die Aufnahme des Gewerbestandortes Upahl als landesbedeutsamen Standortes angeregt, aber auch, dass der besondere Schutz landwirtschaftlicher Flächen in das LEP aufgenommen wird.

Regionales Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg, Teilfortschreibung

In 2015 hat nunmehr der Planungsverband nach zahlreichen Diskussionen und Änderungen der Landesvorgaben die Kriterien zur Ausweisung neuer Windeignungsgebiete beschlossen. In weiterer Vorbereitung des konkreten Vorentwurfes für die 1. Beteiligung sind mehrere Informationsveranstaltungen durchgeführt worden. An der Arbeitsgruppe hat die Stadtverwaltung teilgenommen.

Darüber hinaus hat der Planungsverband an einem neuen Konzept zur Siedlungsentwicklung gearbeitet. An der Arbeitsgruppe hat die Stadtverwaltung teilgenommen.

Plangebiet West I

Die Verhandlungen mit dem verbliebenen Grundstückseigentümer haben sich durch mehrfache Weiterverkäufe und Umstrukturierungen zwischenzeitlich verzögert, sind aber vor Jahresschluss dahin gehend voran geschritten, dass Konsens über die grundsätzliche Verkaufsbereitschaft, aber noch nicht zum Kaufpreis besteht.

Bebauungsplan Nr. 28 „Iserberg“

In 2015 sind mehrere Anfragen von potenziellen Investoren ergebnislos geblieben.

1. Änderung Bebauungsplan Nr. 29 „Gewerbepark Nordwest“

Hier stand zur Durchführung der Betriebsverlagerung des landwirtschaftlichen Folgebetriebes vom Börzower Weg ins Gewerbegebiet eine Änderung der Gebäudehöhen an.

Der dafür erforderliche Aufstellungsbeschluss und Beschluss über den Vorentwurf für die 1. Änderung des B-Planes Nr. 29 wurde am 14.09.2015 durch die Stadtvertretung gefasst. Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung fand in der Zeit vom 29.10.2015 bis zum 30.11.2015 statt. Parallel dazu wurden die Träger öffentlicher Belange und Nachbargemeinden beteiligt.

Weitere Verkäufe im Gewerbepark konnten nicht erreicht werden. Es gab zum Jahreswechsel eine Anfrage zur Neuansiedlung, die noch nicht abschließend ausgehandelt werden konnte.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 30 „Klützer Straße“

Nach Abschluss der Erschließungsarbeiten wurden in 2015 von den insgesamt 15 Baugrundstücken im B-Plan Nr. 30 bis zum Jahresende bereits 13 verkauft und auch bebaut. Es wurden bisher im B-Plan Nr. 30 insgesamt 11 Einfamilien- und 2 Doppelwohnhäuser errichtet.

Bebauungsplan Nr. 34.1 "Wohngebiet Mühlenblick"

Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung zum Vorentwurf fand in der Zeit vom 18.08.-21.09.2015 statt. Parallel dazu wurden die Träger öffentlicher Belange und Nachbargemeinden beteiligt. In der Stadtvertretersitzung am 14.12.2015 wurden die eingegangenen Stellungnahmen zum Vorentwurf ausgewertet und der Abwägungsbeschluss gefasst. In gleicher Sitzung wurde auch der Entwurfs- und Auslegungsbeschluss gefasst.

Das Planverfahren wurde durch ein Umlegungsverfahren lanciert, da sich in weiterer Vorbereitung zeigte, dass andernfalls keine zufriedenstellende Lösung der Grundstücksfragen mit den direkten Anrainern erzielt werden kann.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 33 "Wohnbebauung Karl-Marx-Straße"

In 2015 gab es einen Eigentümerwechsel mit einem leicht geänderten Konzept. Daraufhin war es erforderlich den Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 33 aus dem Jahr 2011 zu ändern. Der 1. Änderung des Durchführungsvertrages wurde durch die Stadtvertretung am 02.11.2015 zugestimmt.

B-Plan Nr. 37 „Einzelhandel am Bahnhof“

Nachdem in der Stadtvertretersitzung am 02.02.2015 der Abwägungs- und Satzungsbeschluss sowie der Beschluss zum Städtebaulichen Vertrag gefasst wurde, konnte die Bekanntmachung zur Rechtskraft des B-Planes Nr. 37 erfolgen. Der Bebauungsplan ist mit Ablauf des 07.03.2015 in Kraft getreten.

Am 22.06.2015 wurde vom Landkreis NWM die Baugenehmigung für den Neubau des Markt Marktes und ALDI- Discounters erteilt.

Am 21.05.2015 wurde beim OVG Greifswald ein Antrag auf Normenkontrolle gegen den B-Plan Nr. 37 gestellt. Die Entscheidung zum Antrag ist bisher nicht erfolgt. Baubeginn für die Erschließungsarbeiten für den neuen Markt war unmittelbar nach Erteilung der Baugenehmigung.

B-Plan Nr. 38 Große Seestraße/Behrengang

Die Abbrucharbeiten im Quartier wurden zwischenzeitlich fertig gestellt. Zudem wurde der Umlegungsplan abschließend rechtskräftig, die neuen Grundstücke vermessen und in diesem Zusammenhang auch neue Eigentumsverhältnisse geschaffen. Dies führte zu einer regen Neugestaltung der neu geschaffenen privaten Flächen.

Die eigentliche Bearbeitung des Bebauungsplans ist in 2015 noch nicht wieder aufgenommen worden. Der Bebauungsplan ist erforderlich, um abschließend Baurecht für den geplanten Anliegerparkplatz zu schaffen.

B-Plan Nr. 39 „Zum Sägewerk“

Ende 2015 konnte der Erwerb des ehemaligen Sägewerksgeländes vollzogen werden.

Im April 2015 wurden bereits mehrere Planungsbüros zur Übersendung eines Angebotes für die Aufstellung des B-Planes Nr. 39 aufgefordert. Am 12.05.2016 hatten 4 Planungsbüros die Möglichkeit vor einer Jury der Stadtverwaltung ihr Planungskonzept vorzustellen. Im Ergebnis erhielt die AC Planergruppe aus Itzehoe die beste Bewertung, so dass dieses Büro mit der Erstellung des Bebauungsplanes beauftragt wurde.

Des Weiteren wurden Angebote für die Erstellung folgender Gutachten eingeholt:

- Lärmgutachten
- Verkehrsgutachten und
- Artenschutzgutachten,

auf deren Grundlage die Beauftragung erfolgte und erste Vorortbegehungen und Abstimmungen mit betroffenen Eigentümern folgten.

In 2015 hat der Bauausschuss und die Verwaltung zudem mehrfach Bauabsichten im Plangebiet zu diskutieren gehabt.

Bebauungsplan Nr. 40: „Gärtnergang“

Auf Anlass einer Eigentümergemeinschaft wurde am 01.09.2015 über die Aufstellung und Vorentwurf dieses Bebauungsplans Beschluss gefasst. Es umfasst die Schaffung von Baurecht für 4 Bauflächen mit gemischter Wohn- und Gewerbenutzung. Die Beteiligung wurde bis zum Jahreswechsel vorgenommen.

Die Erschließung erfolgte für die Stadt kostenfrei durch die Eigentümergemeinschaft.

Bebauungsplan Nr. 41: „Neu Degtow West“

Am 02.11.2015 wurde Beschluss über die Aufstellung eines B-Plans entlang der Dorfstraße Neu Degtow gefasst, nachdem mit dem Miteigentümer im Geltungsbereich Einvernehmen über die gemeinsame Umsetzung der Planungen erzielt wurde.

Sanierungsverfahren „Altstadt“

In 2015 sind ca. 2,4 Mill. € an Auszahlungen aus dem Sondervermögen erfolgt. Damit wurden nunmehr insgesamt ca. 67 Mill. € im Rahmen der Stadtsanierung in knapp 25 Jahren umgesetzt. Maßgebliche Schwerpunkte 2015 waren der Bürgerbahnhof sowie diverse private Förderungen.

Am 14.09.2015 beschloss die Stadtvertretung die Teilaufhebung für die Teilbereiche V und VI des Sanierungsgebietes. Die Bekanntmachung der Teilaufhebung erfolgte am 16.10.2015 in der Presse. Der Sanierungsvermerk im Grundbuch wurde für diese Grundstücke gelöscht (insgesamt 117 Flurstücke).

Jahr	Anzahl der abgeschlossenen Ablösevereinbarungen	Einzahlungen gem. Ablösevereinbarungen (€)	Anzahl der Bescheide	Einzahlungen gem. Bescheide (€)
2004	15	20.627,88		
2005	61	55.835,99		
2006	7	12.706,02		
2007	30	111.653,31		
2008	2	17.255,34	4	5.193,00
2009	23	35.561,79	0	1.504,00
2010	41	64.948,13	51	53.290,40
2011	6	25.715,78	1	9.779,60
2012	0	4.358,47	18	29.164,50
2013	3	35.835,78	24	36.474,80
2014	8	20.618,78	6	24.406,00
2015	0	6.592,74	6	15.538,61

In Summe wurden somit bisher ca. 730 T€ an Ausgleichsbeträgen eingenommen. Davon wurden ca. 56 % vorfristig im Rahmen freiwilliger Ablösevereinbarungen gezahlt. 4 Klageverfahren konnten für die Stadt zufriedenstellend abgeschlossen werden.

In 2015 wurden erneut diverse sog. Kleinteilige Maßnahmen und Neubauten Privater i. H. v. ca. 250 T€ unterstützt.

Kommunale Liegenschaften und Grundstücksmarkt

2015 wurden 5 Grundstücke von der Stadt verkauft und 8 gekauft. Der Vergleich zu den Vorjahren stellt sich dabei wie folgt dar:

Jahr des Kaufvertrages	Anzahl der Verkäufe	Gesamtsumme In €	Anzahl der Ankäufe	Gesamtsumme in €
2006	19	415.000	5	53.000
2007	10	369.000	2	19.000
2008	8	296.000	5	30.000
2009	8	499.000	4	25.000
2010	5	166.000	1	21.000
2011	9	310.000	2	477.000
2012	10	639.000	3	255.000
2013	25	1.400.000	9	784.000
2014	10	570.000	5	34.600
2015	5	34.127	8	980.961

Von besonderer Bedeutung war der Erwerb des ehemaligen Sägewerksgeländes zum Zwecke der Wohngebietsentwicklung Ende 2015. Im Zuge der Umlegung im Wohngebiet „Mühlenblick“ sind in 2015 weitere Erlöse durch die Übertragung an die GKB vorbereitet worden.

Allgemein stellte sich der Grundstücksmarkt in Grevesmühlen anhand der Fälle der Prüfung von Vorkaufsrechten wie folgt dar:

Jahr	Anzahl der Kauffälle Stadt	Anzahl der Kauffälle Grevesmühlen Land
2007	122	112
2008	120	104
2009	86	122
2010	105	80
2011	117	120
2012	102	118
2013	100	113
2014	108	108
2015	109	122

Es ist demnach keine nennenswerte Tendenz zu erkennen.

Garagen, - und Kleingartenpachten, Landwirtschaftliche Pachten, Gewerbepachten

Die Anzahl der verpachteten Garagenstandorte ist in 2015 moderat rückläufig. Aufgrund des Abrisses von weiteren Garagen (Sandstraße, bereits leer gezogen, Abriss ca. Herbst 2016) bewegt sich der Leerstand erstmals im Bereich der 10% (Stand 03/2016). Das Abrissprogramm für die Folgejahre scheint jedoch bis auf weiteres auch weiterhin gerechtfertigt.

Stand zum Beginn des Jahres	Anzahl der Garagen	Verpachtete Garagenstandorte	Leerstand	Pachten im HH-Jahr
2010	1102	1068	34	31.400
2011	1061	791	266	68.680
2012	1044	648	396	114.620
2013	843	632	211	113.760
2014	772	625	147	112.500
2015	668	599	69	108.000

Die Anzahl der verpachteten Gartenflächen ist weiterhin leicht rückläufig, insbesondere dem Verkauf der entsprechenden Flächen geschuldet. Die Gesamtsumme der eingenommenen Pacht ist aufgrund der weiterhin laufenden Vertragsanpassungen nahezu gleich geblieben.

Stand zum Beginn des Jahres	Anzahl der Einzelflächen	Verpachtete Einzelflächen	Leerstand, ungeklärte Fälle	Pachten im HH-Jahr
2010	258	243	15	12.390
2011	258	235	23	20.410
2012	258	142	116	38.230
2013	233	143	23	35.900
2014	216	148	22	36.160
2015	218	151	22	39.900

Beginnend mit dem Jahr 2015/16 wurden die Landpachten für landwirtschaftliche Flächen im Rahmen der bestehenden Verträge erhöht. Die dadurch zu erwartenden Mehreinnahmen belaufen sich auf ca. 14.000 €/Jahr.

Die Einnahmen aus Gewerbepachten beliefen sich in 2015 auf 72.000€.

Friedwald

Am 19.09.2015 wurde im Steinbrink in Grevesmühlen der 2. Friedwald – Standort in Mecklenburg – Vorpommern eröffnet. Voran gegangen war nach entsprechender Beschlussfassung der Stadtvertretung Vertragsverhandlungen mit der Fa. Friedwald, der Antrag auf entsprechende Widmung und anschließend der Ausbau der Begräbnisstätte (Wegebau, Parkplatz, Andachtsplatz).

Jahr	Baumpachten (Anzahl und Erträge in €)	Beisetzungen (Anzahl und Erträge in €)	Anteil Stadt in €
2015	(16) 35.945	(7) 1.925	11.958

Die vertragsmäßigen Gesamteinnahmen der Stadt im Jahr 2015 beliefen sich somit auf 11.958 €.

Seitens der Stadt wurde die Betreuung der Anlage und der Kunden vor Ort vom Bauhof übernommen. Die eingewiesenen Mitarbeiter bieten 14tägig Waldbegehungen an und bei Bedarf werden Bestattungen betreut.

Bewirtschaftung kommunaler Objekte

Die Bewirtschaftungsaufwendungen setzen sich im wesentlichen aus Heiz-, Strom-, Wasser- und Abwasserkosten und Reinigungskosten zusammen.

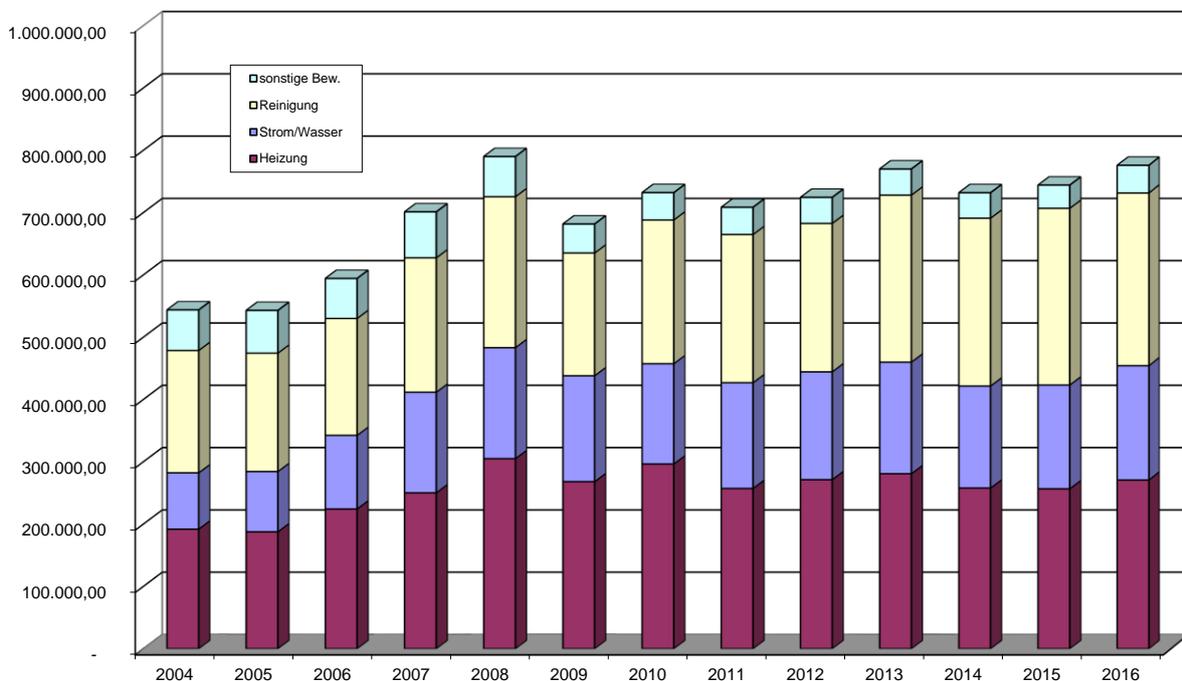
Die Kosten für Strom machen aktuell 23 % der Gesamtaufwendungen aus, 35 % sind für Heizenergie aufzubringen, 37 % machen die Reinigungsleistungen aus (Stand 2015).

Im Zeitraum von 2005 bis 2015 haben sich diese Aufwendungen durch diverse Faktoren von 543 T€ auf 744 T€ erhöht. Dies entspricht einer Steigerung von ca. 37%. Dabei sind die Stromkosten um ca. 85 % gestiegen und Reinigungsleistung beispielhaft lediglich um 39 %. Bei Reinigungsleistungen sind aktuell aber die Kostensteigerungen am deutlichsten, wohingehend seit 2009 die Stromkosten nahezu konstant verbleiben.

Neben allgemeinen Kostensteigerungen ergeben sich die Mehraufwendungen insbesondere auch durch das Mehr an bewirtschafteten Einrichtungen im Vergleich zu 2005. Dies sind insbesondere die Zusammenführung der Amtsverwaltung im Rathausblock und das Museums- und Vereinshaus.

Erfreulich ist, dass trotz spezifisch auch weiterhin steigenden Aufwendungen seit ca. 2010 keine nennenswerten Kostensteigerungen mehr zu verzeichnen waren. Geschuldet ist dies insbesondere der Reduzierung von Heizkosten u. a. durch Umstellung auf Fernwärmeversorgung.

Aufwendungen 2004 bis 2015, aufgeteilt auf Kostenarten (2016 Planzahlen)



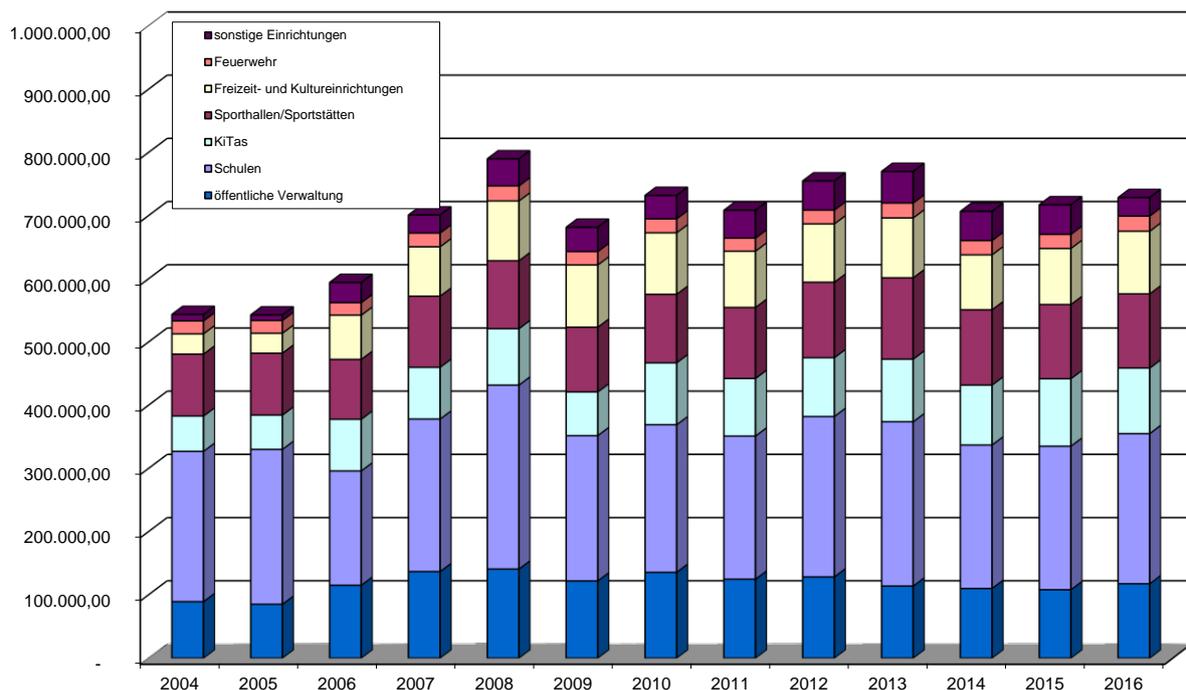
Die größten Kostensteigerungen sind seit 2005 bis 2015 im Bereich der Freizeit- und Kultureinrichtungen festzustellen (+190 %). Dies ist allein dem neuen Museums- und Vereinshaus geschuldet. Bei den Verwaltungsobjekten kam es zu Kostensteigerungen

von 26 % (auch hier insbesondere durch die Erweiterung um die Verwaltung von Grevesmühlen-Land), am geringsten fielen die Kostensteigerungen in Schulen und der Feuerwehr mit ca. 11 % aus.

Nichts desto trotz machen die Schulen mit ca. 31 % der Gesamtkosten den größten Faktor der Bewirtschaftungsaufwendungen aus. Kultureinrichtungen sind bei 13 %, die Verwaltung macht 16 % aus (Stand 2015).

Aktuell sind die Preissteigerungen bei KiTas, insbesondere wegen der erheblich gestiegenen Kosten für Reinigungsleistungen am deutlichsten (2010-2015: + 39 %).

Aufwendungen 2004 bis 2015, aufgeteilt auf Nutzungsarten (2016 Planzahlen)



Die Gesamtfläche kommunaler (öffentlich) genutzter Gebäude ist von ca 27.000 qm in 2005 auf ca. 28.400 qm (2015) gestiegen. Neben dem Museums- und Vereinshaus spielt hier auch insbesondere die Erweiterung des Sportlerheims und die Zusammenlegung der Amtsverwaltung Grevesmühlen-Land und der Stadtverwaltung hinein.

Am geringsten sind aktuell die Kosten pro qm bei dem Archiv, am höchsten bei den Obdachlosenunterkünften. Dieser Vergleich ist aber aufgrund der Spezifik jedes Gebäudes und der Nutzung nicht weiter sinnvoll.

Deutlich sind im gleichen Zeitraum aber auch Einnahmen aus der dauerhaften Vermietung z. B. im Museums- und Vereinshaus gestiegen. 2005 waren dies ca. 15 T€, in 2015 ca. 40 T€.

Private Bauvorhaben

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Zahl an Bauanträgen und Bauvoranfragen auf:

Jahr	Bauanträge	Bauvoranfragen	Genehmigungs- freistellungen
2005	87	11	
2006	53	13	
2007	72	7	
2008	57	4	8
2009	34	10	4
2010	40	3	10
2011	60	7	5
2012	50	5	2
2013	56	12	4
2014	64	14	9
2015	58	3	10

Die in 2015 genehmigten neuen Wohnflächen betragen ca. **4.560** qm (Vorjahr 3.100 qm), die Erhöhung lässt sich mit dem Neubau eines Mehrfamilienhauses der WOBAG in der August-Bebel-Straße begründen (1.300 qm Wohnfläche).

Ca. **8.163** qm neue Gewerbenutzflächen wurden in 2015 genehmigt (Vorjahr 2.821 qm), die vorwiegend der Erweiterung des Betriebsgeländes der Lenzen-Milltech GmbH & Co.KG im Gebiet des B-Plan Nr. 29 dienen und die Genehmigung des neuen Einkaufszentrums am Güterbahnhof.

Insgesamt ergibt sich hieraus ein abschätzbares Bauvolumen von ca. **9,1 Mio. €** im privaten und gewerblichen Bereich. (Vorjahr 4,51 Mio. €)

Jahr	Genehmigte Wohnfläche in qm	Genehmigte Gewerbefläche in qm	Fiktives Bauvolumen in €
2011	1.016	2.059	2,2 Mio.
2012	3.100	6.100	6,5 Mio.
2013	1.560	5.600	4,36 Mio.
2014	3.100	2.821	4,51 Mio.
2015	4.560	8.163	9,1 Mio.

Hochbauvorhaben der Stadt

BürgerBahnhof Grevesmühlen

Mitten in den Arbeiten an der Fassade erging endlich die Baugenehmigung am 27.03.2015. Damit konnten nunmehr auch die Umbauten im Inneren des Gebäudes in Angriff genommen werden. Die Ausschreibungen der Folgezeit folgten dann so, dass im September 2015 mit den Arbeiten hierzu begonnen werden konnte.

Der erste Bauabschnitt, vorrangig bestehend aus den Arbeiten an der Außenfassade (Abbeißen des Anstrichs, Ausbesserungen des Mauerwerks, Fenster, Türen) wurde termingerecht im Herbst 2015 abgeschlossen.

Im Herbst wurde erneut eine Präsentation der Baustelle im Rahmen des Tags des offenen Denkmals durchgeführt.

Im Jahre 2015 wurden ca. 600 T€ des insgesamt 3,5 Mill. € teuren Projektes umgesetzt. Im Spätherbst 2016 soll die Fertigstellung der Modernisierungen erfolgen.

Parallel zum Baufortschritt wurden die Verhandlungen mit den zukünftigen Nutzern des Gebäudes intensiviert. Verhandlungen wurden u.a. mit der Diakonie, dem DRK dem städtischen Kinder- und Jugendhaus sowie einem privaten Betreiber des zukünftigen Kiosks im Erdgeschoss geführt.

Wasserturm am Bahnhof

Der ehemalige Wasserturm wurde im Rahmen einer Spendenaktion teilweise saniert. Die Unternehmen Bedachungs GmbH, Ingwersen und Sievers erklärten sich bereit, durch Sachspenden das Nebengebäude wieder instand zu setzen. Der Turm selbst wurde statisch überprüft und mit der Denkmalpflege ein Sanierungskonzept abgestimmt.

Wohncontainer für Obdachlose Wismarsche Str. 154

In 2015 erfolgte die Umsetzung von 5 Bestandscontainern und die Errichtung eines Wohncontainers mit 2 WEs aus der Gebhartstraße auf das Gelände in der Wismarschen Straße, auf dem sich ehemals der städtische Jugendklub befunden hat.

Der Bau begann im Mai 2015 und wurde im Juli 2015 fertig gestellt. Die dabei entstandenen Kosten beliefen sich auf ca. 110 T€ für 12 Wohneinheiten.

Goethestraße 1

Nach erfolgreichem Abschluss der Mietverhandlungen mit dem Jobcenter wurden zum Jahreswechsel die geschuldeten Umbauten und Modernisierungsarbeiten begonnen.

416 T€ kosteten letztlich die Bauarbeiten, wobei das Jobcenter ca. 40 T€ beisteuerte und zudem einen neuen langfristigen Mietvertrag für das Gesamtgebäude einging.

Die Baufertigstellung war termingerecht April 2015.

Wismarsche Str. 5

Zum Zwecke der Neuvermietung der über mehrere Jahre leer stehenden Gewerbeeinheit wurden Umbauarbeiten in einem Gesamtvolumen von ca. 39 T€ notwendig (Bau einer Küchen- und Toilettenanlage).

Die Arbeiten wurden vom Februar bis April des Jahres durchgeführt.

Grundschule Fritz-Reuter

Die weitere Umsetzung des Brandschutzkonzepts sowie der Austausch von sechs historischen Fenstern erforderte einen Mitteleinsatz von 300 T€ und erbrachte den Abschluss der erforderlichen Arbeiten in den Treppenhäusern, Fluren und an den Türen zu den Klassenzimmern.

Die Arbeiten wurden im August des Jahres abgeschlossen.

Der Bau des Grünen Klassenzimmers, letztlich auch eine Maßnahme des Brandschutzes wurde im April 2015 abgeschlossen. Die Baukosten von ca. 105 T€ wurden in einer Höhe von 22 T€ aus Privatpenden aufgebracht.

Grundschule Am Plogensee

An den Fenstern des Obergeschosses des Hauses wurden zwei Markisoletten ergänzt. Die Kosten beliefen sich auf 24 T€ und wurden im August abgeschlossen.

Darüber hinaus wurden Malerarbeiten im Gegenwert von 12 T€ umgesetzt.

Wasserturmschule

Die überwiegend defekten Außenjalousien wurden in den Sommerferien in Teilen erneuert. (20 Stück von insgesamt 80). Die Kosten beliefen sich auf 12 T€.

Rathaus und Bibliothek

Die dringend erforderliche Erneuerung der IT-Infrastruktur wurde im Frühjahr 2015 umgesetzt. Die Kosten beliefen sich auf 60 T€.

Die umfangreiche Sanierung der Außenfassade wurde weiter planerisch vorbereitet, aber aufgrund der allgemeinen Marktsituation und aufgrund der erheblichen Baukosten von ca. 500 T€ in 2015 nicht umgesetzt.

Archivgebäude

Die Erneuerung des Archivvorplatzes wurde im Oktober durchgeführt und dabei Kosten von ca., 15 T€ erzeugt.

Kita Lustgarten

Die Zaunanlage an Haus 1 wurde für ca. 11 T€ erneuert. Die Montage einer Akustikdecke im Essenraum Haus 1 für 6 T€ wurde im Dezember durchgeführt.

Sport- und Mehrzweckhalle

Für ca. 37 T€ wurden die Turnhallenzugangstüren (Brandschutztüren) erneuert. Darüber hinaus wurden die Fassaden neu gestrichen und eine Eingangstür zum Küchenbereich ergänzt. Die Kosten hierfür beliefen sich auf ca. 29 T€.

Museum und Vereinshaus

Die Außenfassade des Anbaus war aufgrund von Wasserschäden zu reparieren. Die Kosten hierfür beliefen sich auf ca. 14 T€.

Straßen und Grün

Spielplätze

2015 wurden tägliche Sichtkontrollen, Reinigungs-, Mäh-, Reparaturarbeiten auf allen 8 Spielplätzen durchgeführt. Eine nennenswerte Kostenreduzierung durch die Einführung von Spielplatzpartnern konnte in diesem Jahr nicht mehr festgestellt werden.

Die Spielplätze werden jährlich geprüft und festgestellte Mängel zeitnah behoben. Überwiegend befinden sich die Anlagen im einwandfreien Zustand, wobei einzelnen Anlagen gestalterisch Mängel aufweisen.

Ausbau der Tannenbergstraße

Im Juni 2015 wurde mit der Neugestaltung der Tannenbergstraße begonnen und diese im August abgeschlossen. Die Baumaßnahme umfasste den Bau einer Straßenentwässerung, sowie Neugestaltung von Fahrbahn und Gehwegen. Die Kosten beliefen sich auf ca. 149 T€.

Erschließung Friedwald

Für die Eröffnung des Friedwalds war die Herrichtung der Zufahrt zur Landesstraße sowie des Parkplatzes und des Andachtsplatzes erforderlich. Die Kosten hierfür beliefen sich auf ca. 109 T€. Die Baumaßnahme wurde im Sommer 2015 durchgeführt.

Straßenbeleuchtung

Die Erneuerung der Straßenbeleuchtung wurde in Everstorf, Degtow, am Sportplatz sowie in der Südstadt weiter geführt. Die Kosten dieser Bauabschnitte belief sich auf ca. 211 T€, geringfügig geringer als für diese Bauabschnitte abgeschätzt.

Gedenkstätte Cap Arcona

In 2015 wurden erneut keine Fördermittel für die geplante Neugestaltung in Aussicht gestellt.

Grünanlagen

In 2015 wurden von den 4.000 Bäumen im öffentlichen Raum $\frac{1}{4}$ überprüft und daraufhin auch vollumfänglich für Baumpflegemaßnahmen vorgesehen.

Bauhof

Die laufenden Aufwendungen (in €) des Bauhofs für Grünmaßnahmen stellen sich wie folgt dar.:

Jahr	Baum- u. Gehölzpflege	Pflege Grünanlagen, Wanderwege, Rabatten
2009	58.000	75.000
2010	51.000	71.000
2011	57.000	71.000
2012	56.000	73.000
2013	80.000	74.000
2014	74.000	90.000
2015	73.000	86.000

Sportanlagen

Laufende Aufwendungen (in €) des Bauhofs (nicht Gebäude)

Jahr	Tannenberg	Grüner Ring	Sportplatz Bürgerwiese
2010	43.000	2.000	4.000
2011	46.000	3.000	2.000
2012	47.000	3.000	3.000
2013	43.000	3.000	2.000
2014	41.000	4.000	3.000
2015	47.000	4.000	2.000

Ausgewählte und durchgeführte Arbeiten des Bauhofes 2015

An 8 vom Umweltausschuss festgelegten Plätzen, wurden Spenderautomaten für Hundekotbeutel durch den Bauhof eingerichtet.

Im Frühjahr musste die Obdachlosenunterkunft in der Gebhartstraße dem neuen Einkaufszentrum am Bahnhof weichen.

Der Bauhof, räumte und reinigte die Container, führte den Umzug für die 7 obdachlosen Bürger durch. Im September war der neue Obdachlosenstandort in der Wismarschen Straße bezugsfertig. Der Bauhof räumte die angemieteten Wohnungen der obdachlosen Bürger leer und zog diese zu ihrem neuen Standort um.

Nach Übernahme der Baumpflege durch das Bauamt, brauchte es 2014 eine kurze Einarbeitungszeit. 2015 nun wurde gemeinsam mit der Baumpflege Firma Sievers in Grevesmühlen und den Ortteilen die städtische Baumpflege durchgeführt und soll nun planmäßig jährlich stattfinden.

Auf dem Bauhof sind 6 Mitarbeiter beschäftigt, welche ehrenamtlich in der Freiwilligen Feuerwehr Grevesmühlen ihren Dienst leisten. Diese Kombination Bauhof- FFW garantiert in jedem Fall die Einsatzbereitschaft unserer Freiwilligen Feuerwehr an Werktagen und hat sich in der Praxis bewährt.

Im Oktober 2015 organisierten die Unternehmer Herr Klemp und Herr Martens eine Blumenzwiebel Pflanzaktion, gemeinsam mit Schülern des Grevesmühlner Gymnasiums, dem Gartenbaubetrieb Huschke und dem Bauhof der Stadt Grevesmühlen. Der blühende Erfolg dieser Aktion ist auf dem Karl Liebknechtplatz jetzt im Frühjahr 2016 zu bestaunen.

Die kleinen und großen kulturellen Spektakel sind zu einem festen Bestandteil in unserer Stadt geworden. Von den Mitarbeitern des Bauhofes werden diese organisatorisch, transport- und räumtechnisch außerhalb der regulären Dienstzeit, also an den Wochenenden und nach Feierabend betreut und lassen sich auf ca. 20 Veranstaltungen im Jahr beziffern. Sie erfordern ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft und Disziplin und sei auf diesem Wege positiv erwähnt.

Der Bauhof, als Dienstleister der Stadtverwaltung wird auch weiterhin alles dafür tun, Straßen, Plätze, Freianlagen attraktiv und anziehend zu gestalten sowie die Lebens-, Wohn- und Erholungswerte voran zu treiben.

Anschaffungen 2015

Im Juni 2015 wurde die alte Kehrmaschine gegen eine Neue ausgetauscht.

Personelle Veränderungen

Im Jahr 2015 hat die Stadt 4 junge Mitarbeiter neu im Bauhof eingestellt. Altersbedingt und aus gesundheitlichen Gründen mussten 4 Kollegen verabschiedet werden. Diese 4 neuen Mitarbeiter erklärten sofort ihre Bereitschaft in der FFW Feuerwehr Grevesmühlen mit zu arbeiten.